



Kreisfeuerwehrverband **OBERALLGÄU**



Jahresbroschüre
Nummer 19
2012/2013

KOMM - MACH MIT!

30. Mai bis 01. Juni 2013

10.

LANDESJUGEND-FEUERWEHRTAG

OBERSTDORF
ALLGÄU



Wir entwickeln
nicht nur Zemente.

Wir entwickeln auch Ideen.

Zement ist die Basis wichtiger Bauprojekte der Vergangenheit und der Gegenwart. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, entwickeln wir nicht nur Zemente, wir entwickeln Ideen.

Die SCHWENK Zement KG bietet ein umfassendes Programm an Zementen und Spezialbaustoffen, hergestellt in ökonomisch wie ökologisch vorbildlichen Produktionsprozessen.

In jeder Projektphase arbeiten wir dabei eng mit unseren Partnern zusammen: Von der individuellen Produktentwicklung über die technische Beratung bis zur Vor-Ort-Logistik sorgt ein hoch qualifiziertes Team für einen reibungslosen Ablauf.



Baustoffe fürs Leben

SCHWENK Zement KG

Hindenburgring 15 · 89077 Ulm
Telefon: (07 31) 93 41-4 09
Telefax: (07 31) 93 41-3 98
Internet: www.schwenk.de
E-Mail: schwenk-zement.bauberatung@schwenk.de

ANDERE PFLEGEN IHRE HOBBIES – WIR JEDE MENGE LASTER.

Kilian Keller, Auszubildender | Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik

16 tolle Chancen bei Geiger

DUALES STUDIUM: Bauingenieurwesen | Bachelor of Engineering · Betriebswirtschaft | Bachelor of Arts · **AUSBILDUNG BAUSTOFFE / LOGISTIK:** Aufbereitungsmechaniker Sand und Kies Berufskraftfahrer · Verfahrensmechaniker Transportbeton · **AUSBILDUNG BAU:** Tief- und Straßenbauer · Maurer · Beton- und Stahlbetonbauer · Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
AUSBILDUNG VERWALTUNG: Bürokaufmann · Industriekaufmann · Fachinformatiker Systemintegration · IT-Systemkaufmann · **AUSBILDUNG WERKSTATT:** Kfz-Mechatroniker · Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik · **AUSBILDUNG TEXTIL:** Produktionsmechaniker Textil



Jetzt Fan werden!

www.geigergruppe.de/facebook

Geiger



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und
-kameraden,

„Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie
weniger oder gar nichts verdienen.
Es zahlt sich aus.“ *Oliver Hassencamp*

Mit diesem Zitat möchte ich mich bei allen
Feuerwehrmännern und -frauen bedan-
ken, die die Feuerwehren im Oberallgäu
ehrenamtlich unterstützen.

Jung und Alt, Mädchen und Buben, Frauen
und Männer: Es freut mich, dass die Feuer-
wehren so viel Zuspruch finden. Insgesamt
kommen wir auf die stolze Zahl von 5.325
Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis
Oberallgäu. Diese Zahl zeigt eindrucksvoll,
dass viele Menschen trotz Entbehrungen
bereit sind, für ihre Gemeinde und somit
für unsere Heimat Verantwortung zu über-
nehmen. Und dass auch die Familien und
Angehörigen der Feuerwehrmänner und
-frauen, bereit sind, mit diesen Entbehrun-
gen umzugehen und mit viel Verständnis
die zeitintensive Arbeit begleiten.

Wir wollen uns nicht vorstellen, wie es
wäre, wenn wir auf den Dienst der Freiwil-
ligen Feuerwehr verzichten müssten.

Es wäre undenkbar. Wir sind in den un-
terschiedlichsten Fällen auf die Hilfe der Feu-
erwehr angewiesen, ob bei Naturereignis-
sen, bei Brand oder bei Verkehrsunfällen,



Oberallgäu

Landkreis

die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr
sind immer zur Stelle. Sie übernehmen ei-
gennützig und selbstlos Verantwortung
und treten mit hohem Einsatz für Leib und
Leben ihrer Mitmenschen und deren Sach-
werte ein. Dieser vorbildliche Einsatz ver-
dient Dank, Respekt und Anerkennung. Im
vergangenen Jahr gab es auffallend viele
schwere Verkehrsunfälle, bei denen es ei-
nige Tote zu beklagen gab. 20.814 einge-

setzte Kräfte bewältigten im Jahr 2011
rund 1.600 Einsätze. Dies bedeutet ca.
37.800 Stunden ehrenamtliche Arbeitszeit.
Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist es
wichtig, auch in diesem Bereich den
Nachwuchs zu unterstützen und zu för-
dern. In der Jugendfeuerwehr wird groß-
artige Jugendarbeit betrieben und die Ju-
gendlichen werden sehr gut auf die Tätig-
keiten in den Feuerwehren vorbereitet.
Diese Leistung wird in ganz Schwaben
und Bayern gesehen. Darum möchte ich
mich ganz besonders bei allen Verant-
wortlichen der Jugendfeuerwehrarbeit be-
danken. Sie leisten eine großartige Arbeit.
Ich freue mich auch sehr, dass der
10. Bayerische Landesjugendfeuerwehr-
tag 2013 bei uns hier im Oberallgäu in
Oberstdorf stattfinden wird. Dieses Ereig-
nis spricht für unsere Region.

Ich hoffe, dass die Jugendlichen bei uns
schöne und spannende Tage erleben wer-
den. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen
viel Freude, Mut und Kraft für Ihr Ehrenamt
bei der Feuerwehr. Bleiben Sie hilfsbereit
und engagiert, ihre Mitmenschen brauchen
Sie. Wir wissen, was wir an Ihnen haben.

Ihr

Gebhard Kaiser, Landrat



Heimat ist unsere Energie. =

AÜW

Strom
für das Allgäu



Einer von neun AllgäuStrom Partnern.

AllgäuStrom

Die heimatstarke Energie

Wenn **jede**
Sekunde zählt.



Einfach schneller vor Ort.

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Telefon 0831 571002
michel.huger@de.bosch.com
www.bosch-sicherheitssysteme.de



BOSCH
Technik fürs Leben

70.123

Tonnen weniger CO₂
pro Jahr

Soll ich Euch was verraten?

Der ZAK kümmert sich nicht nur darum, dass alle Abfälle gesammelt und verwertet werden. Der macht auch noch Strom und Wärme draus.

Die modernen ZAK-Anlagen sparen dabei haufenweise CO₂ ein. Total umweltfreundlich!

Umweltschutz -
der ZAK macht's!



Mehr Infos über moderne
Abfallwirtschaft mit Zukunft unter:

www.zak-kempton.de



Ein starkes Team.

Auf uns ist Verlass, auch in brenzligen Situationen.

Für die Frauen und Männer der Feuerwehr ist eine gute Mannschaft, auf die man sich hundertprozentig verlassen kann, überlebenswichtig. Dass die Ausrüstung dabei perfekt sein muss, versteht sich von selbst. Vertrauen Sie dem Team von Mercedes-Benz, denn nur gemeinsam sind wir stark.



Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG, Kempten - Kaufbeuren - Immenstadt, Tel.: 0800 242 55 42,
www.autohaus-allgaeu.de, E-Mail: msc@autohaus-allgaeu.de



Verehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

unsere Landkreisfeuerwehrbroschüre ist inzwischen zu einer festen Einrichtung, der Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu geworden. Bereits zum 19. Mal möchten wir Ihnen die Arbeit unserer Feuerwehren im Landkreis näher bringen.

Glücklicherweise sind wir im vergangenen Jahr von großen Schadensfällen im Landkreis verschont geblieben – dennoch wurden die Aktiven wieder bei einer Vielzahl von Einsätzen gefordert. Die vielfältigen Schadensfälle haben uns auch gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar jede einzelne Feuerwehr ist. Nur durch das flächendeckende Netz an Feuerwehren ist es möglich, den Schutz und die Hilfe für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gewährleisten.

Das freiwillige Ehrenamt bei der Feuerwehr hat bekanntermaßen noch immer eine große Bedeutung. Ohne diese Bereitschaft, sich freiwillig und ehrenamtlich zu engagieren, wäre der hohe Sicherheitsstandard in unserem Landkreis nicht

denkbar. Sicher wird es in Zukunft nicht einfacher, genügend Freiwillige zu finden, da es immer schwieriger wird, sich während der Arbeitszeit für den Feuerwehrdienst frei zu machen und auch die Anzahl der Jugendlichen wird sich aufgrund der demografischen Entwicklung verringern. Daher wurde zu Beginn der diesjährigen Feuerwehraktionswoche im September, der zweite Teil einer 3-jährigen Imagekampagne unter dem Motto „Ich bin dabei. Wo bleibst Du?“ gestartet.

So sollen speziell die 12- bis 18-Jährigen zur Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr angesprochen werden. Hierfür hat man sich auch gezielt derer Bild- und Umgangssprache bedient. Nur wenn wir heute genügend Nachwuchs für unsere Feuerwehren gewinnen, werden wir unseren Personalstand für die Zukunft sichern können. Wir, der Kreisfeuerwehrverband Oberallgäu und die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu, freuen uns, passend zu dieser Imagekampagne im Jahr 2013 den 10. Landesjugendfeuerwehrtag ausrichten zu dürfen. Dieser wird vom 29.5. – 1.6.2013 in Oberstdorf stattfinden. Ca. 1.000 Jugendliche mit ihren Betreuern werden an dieser größten Jugendfeuerwehrveranstaltung in Bayern teilnehmen. Hierzu dürfen wir auch Sie einladen und würden uns über einen Besuch der Veranstaltung freuen.

Ich nehme dieses Grußwort aber auch zum Anlass, mich bei allen Aktiven der Feuerwehren im Landkreis Oberallgäu für die gezeigte Einsatzbereitschaft zu bedanken. Danken darf ich allen Kommandanten, Stellvertretern, Dienstgraden und bei meinen Mitarbeitern in der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit. Bedanken darf ich mich auch bei den Polizeidienststellen, der Integrierten Leitstel-



le Allgäu und allen anderen Hilfsorganisationen im Landkreis für die angenehme Zusammenarbeit.

Ebenfalls gebührt mein Dank unserem Landrat Gebhard Kaiser, allen Kreistagsmitgliedern, den Bürgermeistern mit ihren Stadt- und Gemeinderäten für die Unterstützung unserer Feuerwehren.

Sie, verehrte Leserinnen und Leser, bitte ich, bei ihren Einkäufen die Inserenten in dieser Zeitschrift zu berücksichtigen, denn nur mit deren Unterstützung war es möglich, unsere Zeitschrift zu erstellen. Dafür gilt den Inserenten unser Dank.

Michael Seger
Kreisbrandrat
und Verbandsvorsitzender



Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes

www.kfv-oo.de

Erlebnisbad
Aquaria
... das Paradies für Zwischendurch
täglich von 9:00 bis 22:00 Uhr

87534 Oberstaufen
www.aquaria.de 08386/93130

Organigramm des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu e.V.



Kreis
Mich
Verba



Hedwig Schindele
Kreisfrauenbeauftragte



Kreisbrandmeister
Hans Wechs
Fachbereich
Vorbeugender Brandschutz
Kassier



Kreisbrandmeister
Peter Bernhard
Fachbereich Ausbildung
EDV und
Einsatznachbearbeitung



Horst Buhl
Kassenprüfer



Siegfried Zengerle
Kassenprüfer



Kreisbrandinspektor
Joachim Freudig
Stellvertretender KBR



Kreis
N.N.



Kommandantensprecher
Süd
Markus Brandmair



Kommandantensprecher
Mitte
Josef Steigner



Kreisbrandmeister
Stefan Fichtl



Kreisbrandmeister
Florian Schmid



Kreisbrandmeister
Andreas Straub

Brandrat
Michael Seger
Landsvorsitzender



Kommandantensprecher
Werkfeuerwehren
Peter Frank



Dominik Rietzler
Fachbereich
Öffentlichkeitsarbeit



Georg Lechleiter
Fachberater Seelsorge



Dr. Peter Kruijer
Feuerwehrarzt



Lothar Schäffeler
Fachbereich
Steuern/Vereinswesen

Brandinspektor



Kreisbrandinspektor
Peter Dürheimer
Schriftführer



Kommandantensprecher
Nord
Harald Bastian



Kreisbrandmeister
Robert Keppeler



Kreisbrandmeister
Konrad Müller
Leiter UG-ÖEL



Kreisbrandmeister
Hubert Speiser
Kreisjugendwart



Statistiken auf einen Blick

Inhalt

Grußwort des Landrates	3
Grußwort des Kreisbrandrates	5
Organigramm des KfV Oberallgäu e.V.	6
Statistiken auf einen Blick	8
Aktuelles und Informatives	9
Ehrungen 2012	10
Personalien · Geburtstage	12
Nachrufe	13
UG-ÖEL	14
Informationen aus dem Landkreis	15
Einsätze im Oberallgäu	24
150 Jahre Feuerwehr Oberstaufen	27
Neues Fahrzeug für die FF Altusried	28
Neues Fahrzeug für die FF Thalkirchdorf	29
Neue Drehleiter für die FF Oy	29
10. Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf	30
Jugendfeuerwehr im Oberallgäu	33
8. Kameradschaftstreffen der ehem. Feuerwehrführung	46
27. Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens	46

Impressum

Herausgeber: ©Paartal-Verlag
Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Tel. 082 05/96 96 10
Fax 082 05/96 96 09

Redaktionsleitung:
Kreisbrandrat Michael Seger

Texte und Mitarbeit:
KBI Peter Dürheimer, KBI Joachim Freudig
KBM Peter Bernhard, KBM Stefan Fichtl
KBM Hans Wechs, KBM Florian Schmid
KBM Robert Keppeler, KBM Hubert Speiser
KBM Konrad Müller, KBM Andreas Straub
Dominik Rietzler und Florian Speigl
(stv. Kreisjugendwart)

Bildmaterial:
Ralf Lienert
die Feuerwehren des Lkr. Oberallgäu
und der Feuerwehrinspektion

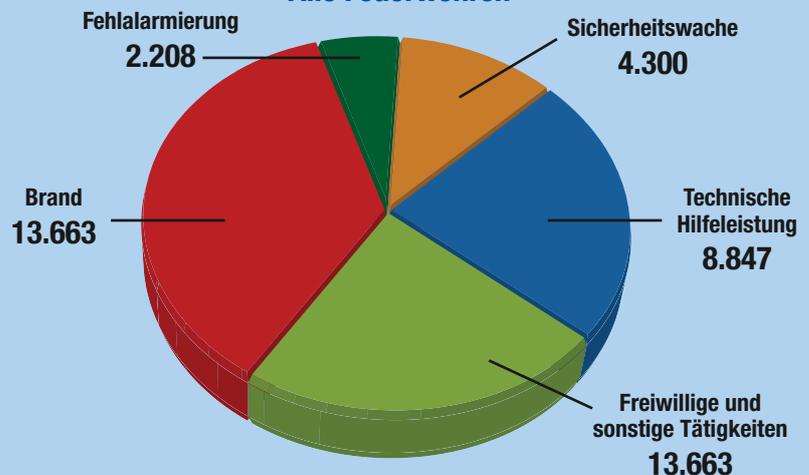
Auflage: Garantiert 7.000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

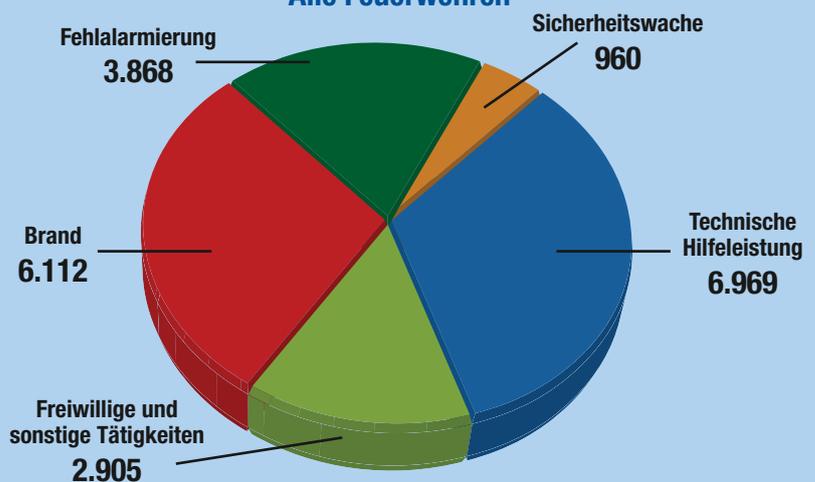
Verteilung: durch die Feuerwehren selbst
Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2012 · 19. Auflage

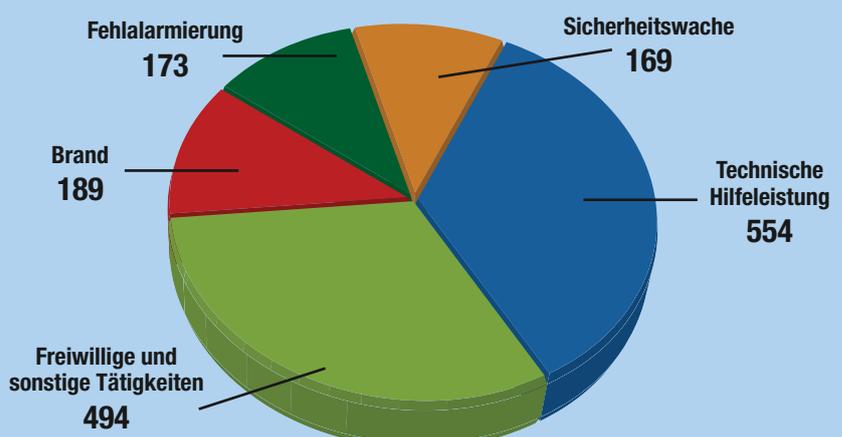
37.751 Stunden
(1.1.2011 bis 31.12.2011)
Alle Feuerwehren



20.814 eingesetzte FF-Dienstleistende
(1.1.2011 bis 31.12.2011)
Alle Feuerwehren



1.579 Einsätze
(1.1.2011 bis 31.12.2011)
Alle Feuerwehren





Kommandantenwechsel

Mitte	Stein	Kdt	Johann Hagspiel
Mitte	Stein	Stv.	Johannes Eger
Mitte	Wengen	Kdt	Herbert Peter
Mitte	Wengen	Stv.	Reinhard Kögel
Nord	Hegge	Kdt	Stefan Rigg
Nord	Hegge	Stv.	Thomas Wiedemann
Nord	Hochgreut	Kdt	Bernhard Läufe
Nord	Hochgreut	Stv.	Simpert Griesmann
Nord	Walzlings	Kdt	Tobias Kiechle
Nord	Walzlings	Stv.	Florian Schädler
Süd	Hinterstein	Kdt.	Gerhard Vogler
Süd	Langenwang	Stv.	Joachim Wolf
Süd	Oberstdorf	Kdt	Peter Vogler
Süd	Oberstdorf	Stv.	Hans-Georg Gotzler
Süd	Rieden	Kdt	Florian Brutscher
Süd	Vorderhindelang	Kdt	Pirmin Wippler
Süd	Bihlerdorf	Kdt	Jochen Waibel
Süd	Bihlerdorf	Stv.	Gerhard Bertele

Abgelegte Leistungsabzeichen 2011

Gruppen	98
LAZ Stufe 1	183
LAZ Stufe 2	115
LAZ Stufe 3	100
LAZ Stufe 4	79
LAZ Stufe 5	63
LAZ Stufe 6	67
LAZ THL 1	43
LAZ THL 2	9
LAZ THL 3	14
LAZ THL 3/1	3
LAZ THL 3/2	9
LAZ THL 3/3	6
Ergänzungsteilnehmer	191

Lehrgänge 2011

- 108 an den Staatlichen Feuerwehrschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
- 101 Atemschutzgeräteträger in Kempten
- 54 Maschinisten in Kempten



Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
 Verkauf und Service Augsburg
 Röntgenstraße 5, 86368 Gersthofen
 Telefon 0821. 908998-0, Fax 0821. 908998-40





Kreisfeuerwehrverband Landkreis Oberallgäu

Ehrenkreuz in GOLD:
Im Jahre 2012 keines vergeben



Ehrenkreuz in SILBER:
 Karlheinz Walker
 Xaver Meusberger
 Gerhard Winkler
 Franz Karg
 Wilfried Striegl
 Markus Haslach
 Udo Eugler
 Dieter Kunisch



Ehrennadel in GOLD:
 Karl Kleiter
 Leiter des Forstamtes Sonthofen
 Johann Aicher
 Ehemaliger Aktiver der FF Altusried
 Hans-Peter Koch
 1. Bgm. der Gmd. Dietmannsried



Ehrennadel in SILBER:
 Traudl Griesmann
 „Gute Seele“ der FF Hochgreut
 Bärbl Schindele
 „Gute Seele“ der FF Hochgreut



Goldenes Ehrenkreuz des BFV Schwaben für Manfred Heid

Bei der Versammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben erhielt Manfred Heid das Ehrenkreuz des BFV Schwaben in Gold. Damit würdigte der Bezirksverband das langjährige, überörtliche Wirken unseres ehemaligen Kreisbrandinspektors.

Kreisbrandinspektor Manfred Heid verabschiedet

Nach über 24 Jahren Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion Oberallgäu – Bereich Mitte – hat Manfred Heid sein Amt als Kreisbrandinspektor mit Ablauf des September 2012 abgegeben. Das Bayerische Feuerwehrgesetz sieht vor, dass nur bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres aktiver Feuerwehrdienst geleistet werden darf. Dieser Zeitpunkt ist bei ihm nun eingetreten. Manfred Heid trat 1967 in die FF Immenstadt im Allgäu ein. Dort übernahm er schon sehr bald Führungsaufgaben als Gruppenführer, später dann als Zugführer und wurde 1987 zum Stv. Kommandant der FF Immenstadt gewählt. Bereits ein Jahr später, 1988, wurde er Kommandant. Gleichzeitig wurde er 1988 zum Kreisbrandmeister ernannt. Das Amt des Kommandanten übte er bis zu seiner Ernennung zum Kreisbrandinspektor im Jahr 2000 aus. Für Manfred Heid war die Jugendarbeit in den Feuerwehren stets wichtig. Auch die Ausrüstung der Feuerwehren war ihm ein Anliegen. Neben seinen Auszeichnungen für 25- und 40-jährige Dienstzeit erhielt er auch das Steckkreuz des Feuerwehrenezeichens und das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber.

Wir, die Kreisbrandinspektion und die Feuerwehren des Landkreises Oberallgäu, sagen unserem Manfred ein herzliches Vergelt's Gott für die über 24-jährige Tätigkeit als Kreisbrandmeister bzw. Kreisbrandinspektor.

Die Verabschiedung seitens des Landkreises erfolgte bereits in der letzten Kreistagssitzung. Von den Feuerwehren wird Manfred Heid auf der nächsten Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu im Frühjahr 2013 offiziell verabschiedet. Der Dienstbereich Oberallgäu-Mitte wird in der nächsten Zeit kommissarisch von den Kreisbrandinspektoren Peter Dürheimer und Joachim Freudig mitbetreut.



KBR Michael Seger und ehemaliger KBI Manfred Heid nach der Ehrung durch den BFV Schwaben.



Verabschiedung im Kreistag v.l.: Landrat Gebhard Kaiser, Brigitte Heid, Manfred Heid und KBR Michael Seger.

H. + G. Baumgartner

- Feuerwehrbedarf
- Wandhydranten
- Feuerwehrfahrzeuge
- Rauchabzugsanlagen
- Feuerlöscher
- Löschanlagen
- Reparaturwerkstätte



Brandschutztechnik

Feuerlöschanlagen
 Rauch und
 Wärmeabzugsanlagen
 SPrüfV, PrüfVBau

Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



Hans Berkmann	Aach
Joachim Bechter	Aach
Erwin Klein	Alutsried
Franz Hagenmüller	Alutsried
Hans Unglert	Alutsried
Otto Lerbscher	Buchenberg
Theodor Keck	Buchenberg
Harald Bastian	Dietmannsried
Rainer Lenzenhuber	Dietmannsried
Wolfgang Luitz	Dietmannsried
Ignaz Stoll	Dietmannsried
Josef Immler	Eisenholz-Hellengerst
Franz Bickel	Eschach
Anton Hartmann	Eschach
Fridolin Maidel	Eschach
Dieter Oswald	Eschach
Edwin Oswald	Eschach
Hans-Jürgen Hörburger	Hegge
Peter Lenz	Hegge
Wilhelm Fritz	Hindelang
Leopold Hantmann	Imberg
Georg Abrell	Imberg
Johann Forstenhauser	Kreuzthal
Andreas Wolf	Rettenberg
Hans Gehring	Unterjoch
Josef Keller	Unterjoch
Hubert Fink	Waltenhofen
Josef Schmid	Walzlings

Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



Leonhard Schelle	Aach
Erwin Lackner	Akams
Albert Blanz	Bad Oberdorf
Andreas Glatz	Bad Oberdorf
Ulrich Haas	Bad Oberdorf
Andreas Scholl	Bad Oberdorf
Hubert Wechs	Berghofen-Winkel
Martin Eibeler	Berghofen-Winkel
Andreas Haberstock	Berghofen-Winkel
Josef Holderied	Betzigau
Christian Holzer	Betzigau

Willi Karg	Betzigau
Markus Kögel	Betzigau
Hermann Kennerknecht	Betzigau
Richard Mayr	Betzigau
Rainer Müller	Betzigau
Karl Mair	Betzigau
Konrad Perrey	Betzigau
Jochen Pfeiffer	Betzigau
Thomas Schwarzbauer	Betzigau
Christian Müller	Buchenberg
Thomas Bär	Buchenberg
Dietmar Buchenberg	Buchenberg
Alfred Merz	Buchenberg
Robert Besler	Bühl a. Alpsee
Helmut Geiger	Bühl a. Alpsee
Udo Eugler	Dietmannsried
Johannes Kramer	Dietmannsried
Dieter Kunisch	Dietmannsried
Manfred Reisacher	Dietmannsried
Eduard Stiegler	Dietmannsried
Herbert Kiechle	Durach
Ralf Göser	Eschach
Helmut Mayr	Eschach
Norbert Sonnenwald	Eschach
Siegfried Sterk	Eschach
Bernhard Zech	Eschach
Wolfgang Wörfel	Fischen
Norbert Müller	Fischen
Bernhard Schöll	Fischen
Andreas Stölzle	Fischen
Richard Stoll	Fischen
Hermann Stoll	Fischen
Peter Mayer	Frauzenzell
Alois Gruber	Frauzenzell
Josef Bader	Gunzesried
Christoph Buhl	Gunzesried
Dieter Lochbihler	Gunzesried
Roland Aicher	Haldenwang
Karl Egger	Hegge
Elmar Schwarzenbach	Hinang
Benedikt Beßler	Hindelang
Bernd Heckelmiller	Hindelang
Richard Hartmann	Hindelang
Richard Hengge	Imberg
Manfred Maurer	Immenstadt
Winfried Prinz	Immenstadt
Klaus Hiemer	Käsers
Manfred Kiechle	Käsers

Thomas Burkart	Kornau
Josef Fischer	Kornau
Herbert Freiwald	Kranzegg
Hubert Speiser	Kreisbrandinspektion
Ludwig Brutscher	Langenwang
Armin Brändle	Lauben-Heising
Udo Eggensberger	Lauben-Heising
Alfred Hohl	Lauben-Heising
Rudolf Oberweiler	Lauben-Heising
Maximilian Schäffler	Lauben-Heising
Josef Schaber	Martinszell
Norbert Bader	Missen-Wilhams
Klaus Kristen	Missen-Wilhams
Rolf Luibenspacher	Missen-Wilhams
Sebastian Prinz	Missen-Wilhams
Günther Schugg	Missen-Wilhams
Markus Dischler	Mittelberg
Manfred Heim	Mittelberg
Wolfgang Schmölz	Mittelberg
Uwe Aumann	Moosbach-Untergassen
Franz Mühleisen	Moosbach-Untergassen
Reinhold Schneider	Moosbach-Untergassen
Franz Uhlemayr	Moosbach-Untergassen
Meinrad Schmid	Obermaiselstein
Christian Schratt	Obermaiselstein
Thomas Wild	Oberstaufen
Wilfried Striegl	Probstried
Magnus Kühnl	Rettenberg
Robert Uhlemayr	Rettenberg
Michael Schlachter	Rieden
Heribert Stölzle	Schrattenbach
Markus Karg	Schrattenbach
Thomas Prestele	Schrattenbach
Thomas Rank	Schrattenbach
Leonhard Burger	Schrattenbach
Xaver Tronsberg	Schwarzenberg
Martin Tronsberg	Schwarzenberg
Hans-Peter Schwarzmann	Stein i. Allgäu
Hermann Burger	Tiefenbach (O)
Gerhard Schmölz	Überbach
Robert Kling	Überbach
Stefan Keck	Unterjoch
Gerhard Gehring	Unterjoch
Martin Gehring	Unterjoch
Günther Hehle	Waltenhofen
Eduard Eichinger	Walzlings
Roland Hochstatter	WF Kunert
Jürgen Herb	Wirlings



Neuer Fach-KBM

Zum 1.6.2012 wurde Peter Bernhard aus Sonthofen zum Fachkreisbrandmeister Ausbildung ernannt. Bernhard (32 Jahre), seit 1995 bei der Feuerwehr, wird sich in Zukunft um die Organisation der Kreisausbildungen kümmern. Weiterhin wird er sich, wie bisher, als Fachberater für EDV und Einsatznachbearbeitung in der Kreisbrandinspektion einbringen.

Das Amt „Fachkreisbrandmeister Ausbildung“ ist bei uns im Landkreis neu geschaffen worden. Hierdurch soll die Wichtigkeit der Ausbildung hervorgehoben werden.



Besondere Geburtstage



Ehrenkreisbrandinspektor Georg Mayr.

Zwei verdiente Feuerwehrkameraden konnten heuer einen besonderen Geburtstag feiern.

Im Januar konnte Ehrenkreisbrandinspektor Georg „Schorsch“ Mayr seinen



Ehrenkreisbrandrat Karl Drexel.

85. Geburtstag und im Juni Ehrenkreisbrandrat Karl Drexel seinen 70. Geburtstag feiern. Beiden wurden durch KBR Michael Seger die besten Wünsche der Kreisbrandinspektion übermittelt.



Wohn- und Pflegeheim „Am Entenmoos“

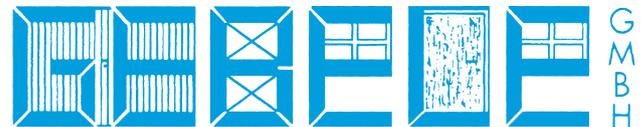
Lang-, Kurzzeit- und Urlaubspflege

Eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Pflege und Betreuung, die hauseigene Küche mit Wahlmenü-Service, Gottesdienste und die vielfältigen Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, Haustiere mitzubringen, werden u. a. dazu beitragen, dass Sie sich bei uns schnell rundum wohl und zuhause fühlen. Die großzügigen Einzel- und Doppelzimmer können mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Ein gern genutzter Treffpunkt für Bewohner, Angehörige und Freunde ist zudem unsere tägl. geöffnete Cafeteria.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch, in dem auch die Möglichkeiten der Finanzierung aufgezeigt werden, stehen Ihnen – nach tel. Vereinbarung gerne auch am Wochenende oder bei Ihnen zuhause – unsere Mitarbeiter zur Verfügung. Sie freuen sich darauf, Sie kennenzulernen!

Am Entenmoos 5 – 9 • 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21/80 09-0 • Fax 0 83 21/80 09-3 20
Email: info@alloheim.de • www.alloheim.de

Dementiell veränderten Menschen bieten wir ein besonderes Betreuungskonzept!



Umbau
Trockenbau
Baggerarbeiten
Hausanschlüsse
Pflasterarbeiten
Mauertrockenlegung
Teleskopklader mit Hubarbeitsbühne 25 m

Albusanierung
Containerservice
Erdrpressungen
Wasser + Kanal
Taubenabwehrtechnik
Asbestrückbau nach TR65 519

87471 Durach • Laufen 99
Telefon 08 31/6 52 35 • Fax 08 31/6 33 39
E-Mail: info@gebele-durach.de • Internet: www.gebele-durach.de

Ihre Meisterwerkstatt für:

- Installation in Alt- und Neubauten
- SAT- und Antennentechnik
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Fernseh- und Radioreparaturen
- Garagentorantriebe
- Haushaltsgeräte
- Kaffeevollautomaten
- Beleuchtungstechnik
- EDV-Netzwerke
- Sprechanlagen
- E-Check



Laufen 99
87471 Durach
Telefon: 0831 / 656 13
info@elektro-boeving.de
www.elektro-boeving.de



Leonhard Traut

* 22. August 1921
† 29. Januar 2012

Ehrenkommandant
der FF Haldenwang



Anton Hueber

* 27. Dezember 1928
† 17. Mai 2012

Ehrenkommandant
der FF Sibratshofen



Josef Pfattischer

* 24. Februar 1920
† 31. Oktober 2012

Ehrenkommandant
der ehemaligen FF Ottacker



Georg Konrad

* 6. April 1921
† 23. Juni 2012

Ehrenkommandant
der FF Kimratshofen



Fritz Friedl

* 13. Dezember 1960
† 28. Februar 2012

Aktiver
der FF Sulzberg



Matthias Thannheimer

* 13. September 1993
† 3. September 2012

Aktiver
der FF Martinszell



Rudolf Kanschat

* 19. Dezember 1954
† 6. Januar 2012

ehemaliger Kommandant
der FF Schwarzenberg

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken
wir unseren toten Feuerwehrkameraden

Zur Sicherheit: Der Johanniter-Hausnotruf.

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Jetzt mit noch mehr Sicherheit durch weitere nützliche Zubehörteile – z.B. diverse Funk-Sensoren oder Rauchmelder. **Wir stellen Ihnen gern Ihr individuelles Sicherheitspaket zusammen.**

Wünschen Sie mehr Informationen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Info-Telefon: 08321 6908-910

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Allgäu
Promenadestraße 11, 87527 Sonthofen
www.johanniter-allgaeu.de
www.facebook.com/JUHBayern

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben





Unterstützungs-Gruppe Örtliche Einsatz-Leitung (UG-ÖEL)

Die „Unterstützungs-Gruppe Örtliche Einsatz-Leitung“ (UG-ÖEL) wird bei Großbränden sowie bei größeren Gefahrgut- und technischen Hilfeleistungseinsätzen alarmiert. Mit dem Einsatzleitfahrzeug (Funkrufname Kater Oberallgäu 12/1) ist die Gruppe modern ausgestattet und optimal für die Unterstützung der Einsatzleitung gerüstet.

Das Fahrzeug ist quasi ein fahrbares Büro mit einem Funk- und Besprechungsraum. Der Funkraum im vorderen Teil des Fahrzeuges verfügt über Funktelefone, Fax, Scanner, Kopierer und PC mit Internetanschluss sowie fest eingebauten Funkgeräten im 4- und 2-m-Band. Gefahrgutlisten, Landkarten und Einsatzpläne befinden sich ebenfalls an Bord. Im hinteren Teil des Fahrzeuges befindet sich der Besprechungsraum für den Einsatzleiter und seine Fachberater.

Im Jahr 2010 wurde für die Unterstützungsgruppe ein faltbares Schnelleinsatzzelt angeschafft. Das Zelt dient in abgelegenen Gebieten als größerer Besprechungsraum oder weiterer Funkraum. Es ist mit Scheinwerfern, Heizstrahlern und Tischgarnituren ausgerüstet.

Zur Ausstattung der UG-ÖEL gehören außerdem ein „Kommunikationskoffer“, in dem Telefon, Laptop, Fax, Scanner und Drucker enthalten sind. Dieser Koffer ist dazu gedacht, eine zweite Kommunikationseinheit in dem aufklappbaren Zelt, oder in einem beliebigen Gebäude aufzubauen. Notstromaggregat, Leuchtballon sowie verschiedene Hilfsmittel zur Darstellung einer Lagekarte ergänzen die Ausrüstung.

Das Fahrzeug ist derzeit bei der Feuerwehr Durach stationiert. Um diese Gerätschaften alle transportieren zu können, wurde im Jahr 2012 zusätzlich ein Anhänger beschafft. Die Mannschaft setzt sich aus Feuerwehrdienstleistenden aus dem



Oben v.l.: Christoph Kehlmaier, Manuel Stammel, Peter Bernhard, Konrad Müller, Matthias Hauser, und Florian Kling. Unten v.l.: Bernd Brennauer, Sascha Baum, Stefan Heinzelmann und Florian Brandl. Es fehlen: Mario Haak, Georg Hangl und Timo Weber.

gesamten Landkreis unter der Leitung von Kreisbrandmeister Konrad Müller zusammen. Die Alarmierung erfolgt über Meldeempfänger.

Die UG-ÖEL hat die Aufgabe, die örtliche Einsatzleitung durch Information und Kommunikation zu unterstützen.

Die Unterstützung gliedert sich in:

- Aufbau und Kennzeichnung der örtlichen Einsatzleitung
- Herstellen der Funk-/Fernmeldeverbindungen
- Erstellen und Führen von Einsatztagebuch und Lagekarte
- Führung des Einsatzprotokolls im epskweb
- Beschaffung von Führungshilfsmitteln z.B. Feuerwehrereinsatzplan, Gefahrstoff-Datenblatt
- Alarmieren von Einsatzkräften in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Allgäu in Kempten

- Zuführen von weiteren Hilfskräften
- Heranziehen von feuerwehremden Hilfsmitteln auf Anforderung des Einsatzleiters
- Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters bei der Kommunikation

Neben dieser Aufgabe werden die Mitglieder der UG-ÖEL auch zur Unterstützung in den neu gebildeten Abschnittsleistungsstellen eingesetzt. Die Abschnittsleistungsstellen entlasten die Integrierte Leitstelle immer dann, wenn eine hohe Anzahl von kleineren Schadensmeldungen abzuarbeiten ist, wie z.B. bei Sturm oder Hochwasser. Damit diese Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können, müssen jährlich zahlreiche Übungen abgeleistet werden.

Ein Einsatzserfolg hängt entscheidend vom reibungslosen Funktionieren der Einsatzleitung ab. Die UG-ÖEL leistet dabei einen wesentlichen Anteil.

Feuerwehr

Scheibe einschlagen
7/2

WIR SIND FEUER UND FLAMME...

...wenn es darum geht, für Sie das ideale Eigenheim zu finden, brennen wir vor Leidenschaft.

Unsere Qualität wird bei Ihnen zünden!

Willkommen zuhause!

Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG
Im Oberösch 1 | 87437 Kempten-Sankt Mang | Tel. 08 31/561 17-0
Fax 08 31/6 06 02 | info@bsg-allgaeu.de | www.bsg-allgaeu.de

BSG ALLGÄU



Im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche 2012 lud die FF Immenstadt, mit Unterstützung des Fachbereiches 9 des KfV Oberallgäu, die 7. Klassen des Gymnasiums Immenstadt und der staatl. Knabenrealschule Immenstadt, zur Brandschutzaufklärung ins Feuerwehrhaus ein. Dort wurde den Schülern an verschiedenen Stationen die Schutzkleidung und Ausrüstung der Wehr gezeigt. Unter anderem auch die Technik der Wärmebildkamera, mit der den Einsatzkräften die Ori-

entierung in verrauchten Räumen ermöglicht wird. An anderen Stationen wurde die Bedeutung der Brandklassen und den daraus folgenden Löschmitteleinsatz erklärt, was auch in praktischen Übungen unter Beweis gestellt wurde. Ebenso wurde die richtige Handhabung eines Handfeuerlöschers gezeigt, was dann auch in verschiedenen Einsatzsituationen, wie einem Papierkorb- oder Fernseherbrand, praktisch umgesetzt wurde. Die Jugendlichen wurden durch den Ein-

satz eines Firetrainers sensibilisiert, was bei falschem Umgang mit Spraydosen oder fehlerhaftem Anzünden eines Grills, Feuer für Kräfte entwickelt. Natürlich durfte dabei auch eine Fettexplosion nicht fehlen, wobei die Wirkung falsch eingesetzter Löschmittel sehr anschaulich demonstriert wurde. Alles in allem war diese Brandschutzwoche ein voller Erfolg und passte perfekt in das diesjährige Motto „Wir sind dabei. Wo bist Du?“



Sylvia Weinberger,
Energieberaterin bei EKO

Unsere Energieberaterprofis informieren Sie gerne!

Erdgas Kempten-
Oberallgäu GmbH
Telefon 0831 96008-10
www.eko-gas.de



In Erdgas steckt jede Menge Energie!

Hocheffiziente technische Lösungen jeder Größenordnung, und wie Sie diese optimal für sich einsetzen, zeigen Ihnen gerne die Experten von EKO.

In moderner Erdgastechnik liegt enormes Einsparpotenzial. Gegenüber einer veralteten Heizungsanlage können Sie mit moderner Erdgas-Brennwerttechnik bis zu 40% Energie einsparen und den CO₂-Ausstoß um bis zu 51% senken. Das rechnet sich bereits nach wenigen Jahren. Denn eine Erdgasheizung ist nicht nur energiesparend und umweltschonend, sondern auch günstig in der Anschaffung, wartungsarm und langlebig.

Die Effizienz lässt sich noch steigern, wenn Sie mit dem Erdgas-Mikro-BHKW Strom und Wärme zuhause produzieren. Es wurde speziell für Ein- und Zweifamilienhäuser oder Kleingewerbetreibende entwickelt. Blockheizkraftwerke (BHKW) garantieren eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Energie. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) produziert ein BHKW Strom, dabei wird die Abwärme des Motors zur Stromerzeugung für Heizung und Warmwasser genutzt. Bei Bedarf liefert ein Brennwertgerät zusätzliche Wärme. Wird mehr Strom erzeugt als verbraucht, wird er über den Stromzähler ins öffentliche Netz eingespeist und vergütet.



Ehrungsabend auf dem Nebelhorn

Alles passte am Samstagabend, den 28. April auf der Bergstation des Nebelhorns in 1.932 Metern Höhe. Das Wetter, das Panorama und die gute Stimmung unter den vielen Kameraden. Fast alle waren gekommen, um David Huber, Franz Eberle, Franz Übelhör und Anton Huber in den Feuerwehr-Ruhestand zu verabschieden.

Kommandant Peter Vogler, Nachfolger von David Huber sowie Vorstand Roman Geiger ließen den Werdegang der vier verdienten Kameraden noch einmal Revue passieren. So kamen die einen oder anderen Anekdoten noch einmal ans Licht, wie die Aufregung nach einer zersägten Schalttafel oder die „unvorstellbare“ Besetzung der Fahnsenktion.

Aber auch über vier erstaunliche Karrieren bei der Feuerwehr konnte Vogler berichten. So waren alle nicht nur über viele Jahre in der Vorstandschaft tätig, sondern auch als Atemschutzgeräteträger, Maschinist für Löschfahrzeuge, Drehleitermaschinist und Flughelfer standen sie jahrelang bei der Feuerwehr im Dienst. Und wenn Peter Vogler scherzhaft Franz Eberle und David Huber als „Büro'ler“ bezeichnete, so war damit die zusätzliche, gewaltige Arbeit „hinter den Kulissen“ gemeint. Peter Vogler ernannte Anton Huber, Franz Übelhör und Franz Eberle zu Ehrenmitgliedern und David Huber zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf. Als Abschiedsgeschenk sollte es eigentlich ein Gleitschirm-Tandemflug für jeden sein. Da jedoch bei den Ehefrauen die Alarmglocken läuteten, entschied man sich für Kuhschellen, für welche jeder auf seine Weise eine gute Verwendung hat.

Alle drei Oberstdorfer Bürgermeister folgten ebenfalls der Einladung auf das Nebelhorn. Und so ließ es sich Bürgermeister Laurent Mies nicht nehmen, in einer humorvollen Laudatio speziell Franz Eberle und David Huber als Pärchen zu bezeichnen. Rückblickend auf zwölf Jahre, als das Führungsduo Huber-Eberle als Kommandant und Stellvertreter tätig war und sich bestens bewährt hatte, erkannte Mies, dass sich das Duo auch in der Schwerpunktarbeit hervorragend ergänzte. Mies erinnerte an ein gutes Verhältnis zu den Ortsteilwehren, an eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde, an die Hochwassereinsätze in den Jahren 2000, 2002 und 2005, an Großbrände wie in der Oberen Bahnhofstraße und zuletzt am Marktplatz.

Aber auch an Meilensteine, wie vier Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen und der Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses. Dies alles war für die Marktgemeinde Oberstdorf Grund genug, für „diese großartige ehrenamtliche Leistung für Oberstdorf und seine Bürgerinnen und Bürger die Verdienstmedaille des Marktes Oberstdorf an Herrn Huber und Herrn Eberle zu verleihen“.



Feuerwehr-Übungsmodell.



Verkehrsunfall auf der B19.



Fahrerschulung.

Feuerwehr-Übungsmodell

Ein Übungsmodell hat der Oberstdorfer Vizekommandant, Hans-Georg Gotzler, im Juni gebaut. Die im Maßstab 1:87 erschaffene Landschaft bietet unzähligen Szenarien eine Übungsplattform.

Verkehrsunfälle, Brände und Hilfeleistungen können immer wieder „neu erfunden“ und damit auch die Einsatztaktik neu festgelegt werden. Auch kann die Landschaft immer wieder verändert aneinander montiert werden.

Verkehrsunfall auf der B19

Zu einem Verkehrsunfall wurden wir am Donnerstag, den 9. August um 12.43 Uhr, gerufen. 700 Meter nach dem sogenannten „Geiger-Kreisel“ auf der B19 in Richtung Kleinwalsertal waren insgesamt drei Fahrzeuge ineinander kollidiert. Ein Fahrzeug lag auf der Beifahrerseite, ein weiteres Fahrzeug wies schwere Schäden auf der Fahrerseite auf.

Um eine verletzte Person kümmerte sich bereits der Rettungsdienst. Wir übernahmen die Verkehrsregelung, da der Abschnitt komplett gesperrt werden musste und stellten die Brandabsicherung am Unfallort.

Brand eines Schuppens

Zum Brand eines Geräteschuppens wurden wir mit der Feuerwehr Kornau am Samstagnachmittag, den 25. August gerufen. Beim Eintreffen stand der als private Werkstatt genutzte Schuppen bereits in Vollbrand. Über Sachschaden und Brandursache liegen uns keine Informationen vor.

Fahrerschulung

40 Feuerwehren und beinahe 140 Fahrzeuglenker nutzten ein zweitägiges Fahrtraining am 28. und 29. September für Feuerwehrfahrzeuge in Oberstdorf. Im Kieswerk der Firma BRUTSCHER, die neben dem Gelände auch noch Baufahrzeuge zur Verfügung stellte, führte der anspruchsvolle Parcours ständig rauf und runter, sowohl im Vorwärts- als auch im Rückwärtsgang. Im Langlaufstadion Ried dagegen waren sehr enge Passagen zu bewältigen. Unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Joachim Freudig, Feuerwehrkommandant Peter Vogler und Franz Übelhör und weiteren 20 freiwilligen Helfern steuerten die Teilnehmer ihre Fahrzeuge sicher durch die Bahnen. Gekommen waren Feuerwehren aus dem südlichen Oberallgäu, von Balderschwang bis Missen-Wilhams, von Altusried bis Wertach.

WALMENDINGERHORNBAHN/IFENBAHN

Der Geheimtipp für Genießer / Naturzauber aus Schnee



NEBELHORNBAHN

Das höchste Skigebiet im Allgäu



FELLHORNBAHN/ KANZELWANDBAHN

Die modernste 2-Länder-Skiregion



Bilder: Head, F. Drechsel, M. Galrauch

SÖLLERECKBAHN

Der Familienberg

SOOO VIEL SKI WIE NIE!

Fünf Skigebiete – fünf Mal etwas ganz Besonderes. So viel Auswahl gibt es selten! DAS HÖCHSTE – **Bergbahnen Oberstdorf/Kleinwalsertal** präsentiert den Winter in allen Facetten. Familienfreundlich und trendy, sportlich und gemütlich, auf beschneiten Pisten, im Tiefschnee, in Funparks oder auf den Winterwanderwegen, den Sonnenterrassen oder den Rodelbahnen. Kurzum: DAS HÖCHSTE für Skifahrer, Snowboarder und Genießer mit einer riesigen Vielfalt. Und mit jeder Menge Service: Kostenfreie WLAN-Stationen, familienfreundliche Preise, günstige Saisonpreise, Senioren- und Kinderrabatte.

WETTER- UND VERANSTALTUNGSINFO

Fellhorn/Kanzelwand, Ifen und Walmendingerhorn
Tel. D: 0700/55 53 38 88*, A: 0820/94 94 98,
Söllereck Tel. D: 08322/57 57,
Nebelhorn Tel. D: 0700/55 53 36 66*,
A: 0820/94 94 99

www.das-hoehste.com

* Nummer nur aus Deutschland erreichbar. Festnetzpreis max. 12,4 ct./Min., Mobilfunktarife abweichend.



WERDE BERGSCOUT!



DAS HÖCHSTE
BERGBAHNEN
KLEINWALSERTAL
OBERSTDORF



Verkehrsunfall in Reichenbach

Bei schneebedeckter Fahrbahn ist ein Kleintransporter am Freitag, den 6. Januar zwischen Reichenbach und Schöllang von der Straße gerutscht und kopfüber in einem Bachbett gelandet. Die angerückten Feuerwehren aus Oberstdorf, Rubi, Reichenbach und Schöllang zogen das havarierte Fahrzeug mittels Seilwinde und Traktor aus dem Gewässer. Der Fahrer hatte sich zuvor selbst aus dem Fahrzeug befreien können und wurde vom Rettungsdienst versorgt. Rettungsschere und Spreizer wurden somit nicht mehr benötigt.

Generalversammlung

Nach 14 Jahren als Kassier, neun Jahren als stellvertretender Kommandant und zwölf Jahren Kommandantentätigkeit stellte David Huber nun sein Amt zur Verfügung. Gleiches tat auch Franz Eberle, der neun Jahre als Zugführer und Schriftführer und weitere zwölf Jahre als stellvertretender Kommandant zusammen mit David Huber die Feuerwehr über 20 Jahre lang prägte.

In der Jahreshauptversammlung am 6. Februar wählte die Mannschaft Peter Vogler zum neuen Kommandanten und Hans-Georg Gotzler zu seinem Stellvertreter. Für den Posten des Schriftführers, der ebenfalls zur Wahl stand, entschied sich die Versammlung für Thomas Speiser, der diese Aufgabe für weitere sechs Jahre annahm. Zuvor ließen Vorstand Roman Geiger und Kommandant David Huber das Jahr 2011 noch einmal Revue passieren. Neben zwei Großbränden in Tiefenbach und Obermaiselstein hatte es die Oberstdorfer Feuerwehr mit insgesamt 167 Einsätzen zu tun. Bürgermeister Laurent Mies bedankte sich für das große Engagement der Feuerwehr.

Neben den Neuwahlen standen auch Ehrungen an. So wurden Medardus Rohmoser die „silberne Ehrennadel“ und Dr. Peter Kruijer die „goldene Ehrennadel“ der Feuerwehr Oberstdorf für ihr großes

Engagement überreicht. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr gab es auch noch: Wilhelm Berkold, Rainer Dobler, Herbert Gambeck, Matthias Hörmann, Hans Kreittner und Dieter Scharl (25 Jahre), Thomas Neidhart und Hans Wirth (40 Jahre), Franz Bader, Dieter Frey, Alois Rünzler und Willi Übelhör (50 Jahre), Franz Eberle sen. und Willi Zobel (60 Jahre) sowie Anton Köcheler (70 Jahre).

Großbrand auf Marktplatz

Rasch entwickelte sich am Freitag, den 9. März gegen 4.00 Uhr eine Rauchentwicklung zum Großbrand. Inmitten des Ortskerns brannte wenige Minuten nach Eintreffen der ersten Feuerwehrfahrzeuge das Dachgeschoss des Wohn- und Geschäftsgebäudes. Vier Personen retteten wir aus dem brennenden Gebäude, sieben weitere Personen hatten das Haus bereits verlassen. Zwei Personen wurden durch Rauchgase verletzt und durch den Rettungsdienst versorgt.

Aufgrund der starken Ausbreitung der Flammen wurden weitere Feuerwehren alarmiert: Sonthofen, Fischen, Au-Thalhofen, Obermaiselstein, Langenwang, Schöllang, Tiefenbach und Riezlern. Fortan bekämpften neun Feuerwehren, angerückt mit 30 Fahrzeugen und fast 200 Einsatzkräften, das Feuer von aussen und von innen, welches sich unter dem Blechdach und der Photovoltaikanlage immer wieder neu entfachte. Erst als ein Teleskopplader das Dach vom Gebäude riss, konnte -zunächst- „Feuer aus“ erhofft werden. Wenig später brach das Feuer erneut aus. Grund dafür dürften „Fehlböden“ und Glutnester gewesen sein. Letztendlich musste das Gebäude bis auf das Erdgeschoss abgerissen werden, da es als einsturzgefährdet galt. Ein kontrolliertes Abrennen, wie in verschiedenen Medien behauptet wurde, fand nicht statt.

Noch während des Einsatzes hatten sich zwei Feuerwehrleute leicht verletzt, als ein „Flashover“ sie zu Boden riss. Die Brandursache ist der Feuerwehr nicht bekannt.



Verkehrsunfall in Reichenbach.



Verkehrsunfall auf der B 19.

Verkehrsunfall auf der B 19

Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwoch, den 4. April auf der B 19 am „Alten Berg“. Dort war ein Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen, rund 20 Meter einen Abhang hinuntergestürzt und auf dem Dach liegen geblieben.

Einer unbeteiligten Fahrzeugführerin fiel das verunfallte Fahrzeug auf, sie verständigte daraufhin die Einsatzzentrale der Polizei.

Wir rückten mit vier Fahrzeugen und 30 Mann zur Unfallstelle aus. Dort galt es zunächst, das Fahrzeug zu sichern. Anschließend konnten wir eine eingeklemmte Person mittels Rettungssatz aus dem Fahrzeug befreien. Die B 19 wurde während der Personenrettung und Fahrzeugbergung komplett gesperrt.

Im Einsatz waren auch die Feuerwehren aus Sonthofen, Fischen und Langenwang.



Großbrand auf Marktplatz.



Großbrand auf Marktplatz.



Waldbrandbekämpfung aus der Luft

Die Feuerwehren Kempten und Oberstdorf sind Stützpunkte für die Waldbrandbekämpfung aus der Luft in Schwaben. In der Marktgemeinde Bad Hindelang üben die Feuerwehren Oberstdorf, Kempten und die Wehren aus dem Gemeinde-

gebiet Bad Hindelang den Ernstfall. Bei realen Bedingungen waren ca. 100 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt. Von den vier eingeplanten Hubschraubern konnten witterungsbedingt leider nur die Maschine der Bundeswehr und der private Hubschrauber der Firma Helix teilnehmen. Es wurden die unterschiedlichen Einsatzmittel eingesetzt und erprobt.

Ein Schwerpunkt der Übung war auch die Führung. Die Einsatzleitung koordinierte das Zusammenspiel der einzelnen Einheiten und delegierte die Hubschrauber zu den Mannschaften am Boden.

Die Übung in Vorderhindelang war für alle Beteiligten ein Erfolg und gab somit auch ein Stück Sicherheit für den Ernstfall.



Aumühle 1 · Obermaiselstein
Tel. 08326/7844 · Fax 08326/9308
www.buhl-holzbau.de

Ihr Fachmann mit modernster Abbundtechnik für:

- Zimmererarbeiten
- Vollholzhäuser
- Dachdeckung
- Fassadengestaltung
- Treppenbau
- Bauschreinerei
- Innenausbau

Am Sonntag, den 31.7.2011 ist der gewerbliche Teil unserer Zimmerei und Schreinerei einem Großbrand zum Opfer gefallen. **Allen hier zum Einsatz gekommenen Feuerwehren, dem BRK, RTWs, der Polizei sowie allen freiwilligen Helferinnen u. Helfern dankt die Familie mit einem herzlichen Vergelt's Gott.** Bereits nach 5 Monaten war der Schreinerei-Bereich zwischen Wohnhaus u. Halle grob einsatzfähig hergestellt. Nach insgesamt 13 Monaten, (davon 4 kalte Wintermonate) konnten im August die gesamten Arbeiten, mit Einschränkungen, wieder aufgenommen werden. Das Unternehmen Buhl dankt all jenen Kunden ganz herzlich, die beispielhaft unser Comback abgewartet haben und unserer Firma treu geblieben sind.



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

stiefenhofer Funktechnik

Funk-Service

- FuG 8 b Funkanlagen · BOS-Funkanlagen
- FuG 11 b Handfunksprechgeräte
- Sirenen-Funkschaltempfänger
- Meldeempfänger · Funktische
- RTA-Telefunkalarmsystem

Bismarckstraße 11 SMS-Handyalarm!
Tel. 0 83 81/8 33 72 · Fax 0 83 81/94 88 72

88161 Lindenberg



brutscher

Transportbeton
Kieswerke
Hochbau
Tiefbau

**Planung und Bauausführung
Baustoffe und Dienstleistungen**



Am Gstad 1 | 87561 Oberstdorf | Tel. 08322 9630-0 | www.bau-brutscher.de

*Wir bedanken uns
bei den Inserenten,
die wesentlich
zur Herausgabe
dieser Broschüre
beigetragen haben.*

*Bitte berücksichtigen
Sie diese Firmen
bei Ihren Einkäufen
und Unternehmungen*

KFV Oberallgäu



Weitere Informationen zu
unseren Ausbildungsberufen
erhalten Sie hier.



WIR BILDEN AUS

Für September 2013 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachinformatiker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte bewerben Sie sich bis 30.11.2012.

ESK Ceramics GmbH & Co. KG, Max-Schaidhauf-Straße 25, 87437 Kempten,
Sandra Kolbeck, hr@esk.com, Tel. +49 831 5618-114, www.esk.com

 a ceradyne company



Brandstifter am Werk

„Geht ein Feuerteufel in Buchenberg um?“, titelte die Lokalpresse im August 2012. Tatsächlich wurde die Buchenberger Feuerwehr von Februar bis Ende August zu einem Dutzend Brände gerufen, die offensichtlich vorsätzlich gelegt wurden.

Es begann mit einem Brand einer Gartenhütte am Schützenheim. In kurzen Abständen folgten brennende Papiercontainer und fünf Waldbrände. In Brand gesetzte Folienballen beim Torfwerk Schwarzerd

griffen auf die Werkhalle über, nachdem bereits am Vortag ein gelegtes Feuer schnell entdeckt und gelöscht werden konnte. Beim Versuch, eine ehemalige Zimmereihalle anzuzünden, wurde der Brandstifter bei der Flucht gesehen.

Nur dem glücklichen Umstand, dass der Brand durch eine Spaziergängerin im Anfangsstadium entdeckt wurde, ist zu verdanken, dass diese Brandstiftung nicht zu einem Großbrand führte. Sieben weitere Brandstellen sind bekannt, welche selbst erloschen sind oder durch Privatpersonen gelöscht wurden.

„So viele Brandeinsätze sind in der Tat außergewöhnlich für eine Feuerwehr wie Buchenberg“, bestätigte Kreisbrandrat Michael Seger, der bei mehreren dieser Einsätze vor Ort war. Die Kriminalpolizei geht davon aus, dass es sich bei dem Brandstifter um einen jugendlichen Täter oder einen Heranwachsenden handelt.

Insgesamt beläuft sich der Sachschaden auf 25.000 Euro. Die Buchenberger Feuerwehrleute wünschen sich sehr, dass dieser für sie so arbeits- und zeitaufwändige Spuk bald ein Ende nimmt.



Maßgeschneidert bauen mit Stahl & Glas

GAST STAHLBAU

Seit 1894

- Balkone
- Geländer
- Treppen
- Carports
- Überdachungen
- Edelstahlverarbeitung
- Wir beraten Sie gerne

Karlsberger Straße 9 · 87471 Durach · Tel. (08 31) 56 13 44 - 0 · E-Mail: info@gast-stahlbau.de

www.gast-stahlbau.de



LÄSSER
GmbH

ERDBEWEGUNGEN

**Fuhrunternehmen
Kies · Abbruch
Recycling · Container**

Herzmanns 11
87448 Waltenhofen
Tel. (0 83 79) 92 08-0
Fax (0 83 79) 92 08 20

E-Mail: LaesserGmbH@t-online.de





Bergmesse für neues Gipfelkreuz auf dem Breitenberg

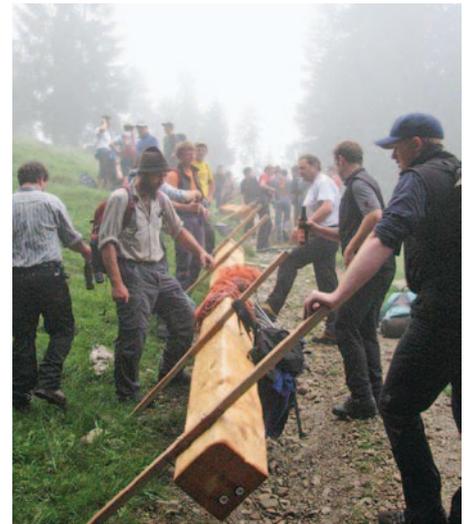
Die Freiwillige Feuerwehr Vorderhindelang hat am 22. Juli ein neues Gipfelkreuz auf dem Breitenberg errichtet, für dessen Weihe am 15. September eine Bergmesse gefeiert wurde.

Seit Ende des zweiten Weltkrieges wird auf dem Breitenberg zu Ehren der Gefallenen und Verstorbenen des Ortes Vorderhindelang das Gipfelkreuz errichtet. Da ein Blitzschlag das alte Kreuz schwer beschädigt hatte, wurde es durch ein Neues ersetzt.

Zum inzwischen vierten Mal brachte eine Mannschaft der Vorderhindelanger Feuerwehr das Kreuz zu Fuß auf den Gipfel des Breitenberges. Bedingung für alle vorge-



nommenen Arbeiten war, dass sie nur mit reiner Muskelkraft erfolgen durften. So wurde das Material von Hand geschlagen und mit einem Pferdefuhrwerk nach Hinterstein gebracht. Das neuerrichtete Kreuz wurde am 15. September mit einer Bergmesse feierlich eingeweiht.



Feuerwehrbedarf

Hörburger

Inh. Bernd Jordan Am Herrenbühl 3
87448 Waltenhofen
Tel. 0 83 03/2 52
Fax 0 83 03/10 27

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“
Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
und HF-Schutzbekleidung

HF Sicherheitskleidung
Funktion. Design. Qualität.




Rudolf Gesierich
Burgstr. 1
87448 Niedersonthofen
Telefon: 08303 - 252
08379 - 560

Feuerlöscher - Service
Nachfolger
der Firma Hörburger
Fax: 08303 - 1027

Deine Feuerlöscher sind nicht einsatzbereit oder leer. Ruf an, der „Feuerlöscher-Rudi“ ist ehrlich und fair.

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen



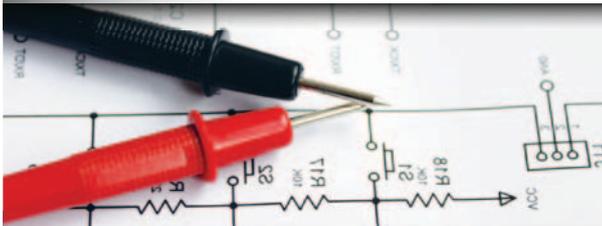
Notdamm Sonthofen-Süd, 23, 8. 2005

BÖCK

Beton – es kommt drauf an, was man draus macht!

Hans Böck GmbH & Co. • Fertigteilwerk 87527 Sonthofen • Sinwagstr. 1 • Tel. (0 83 21) 6 66 30

M minck
ELEKTROTECHNIK &
FERNMEDELTECHNIK



www.minck.de

**Elektrotechnik
Sicherheits- und
Fernmeldetechnik**

Zuverlässig
Korrekt
Präzise

87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-9609-0
87700 Memmingen, Tel.: 08331-9523-0

Himmliche Biere ausgezeichnet!


Engelbräu




WORLD
BEER CUP®
Bronze Award
2010

Günter-Pils



Günter-Gold


WORLD
BEER CUP®
Gold Award
2008

Uetyp-Hell

V-MARKT

einfach **besser** einkaufen

V-Markt Immenstadt

Im Engelfeld 5

+

Tankstelle

V-Baumarkt Immenstadt

Sonthofener Str. 71

+

Waschstraße

Fischen-Langenwang

Bundesstr. 16

+

Tankstelle

Fabrikation und Versand
von ff. Fleisch- und Wurstwaren!

VALENTIN WEBER

87439 Kempten (Allgäu)

Reichlinstraße 6

Telefon 08 31/2 79 34

Fax 08 31/20 19 70



Freundliche, fachkundige Bedienung

Jede Woche Sonderangebote

Spezialität:

Münchner Weißwürste nach Originalrezept

Spanferkel · Bergsteiger

Schweinshax'n und vieles mehr



Brand an einer Industriehalle bei Buchenberg.



Brand an einer Industriehalle bei Buchenberg.



Zimmerbrand bei Steibis.

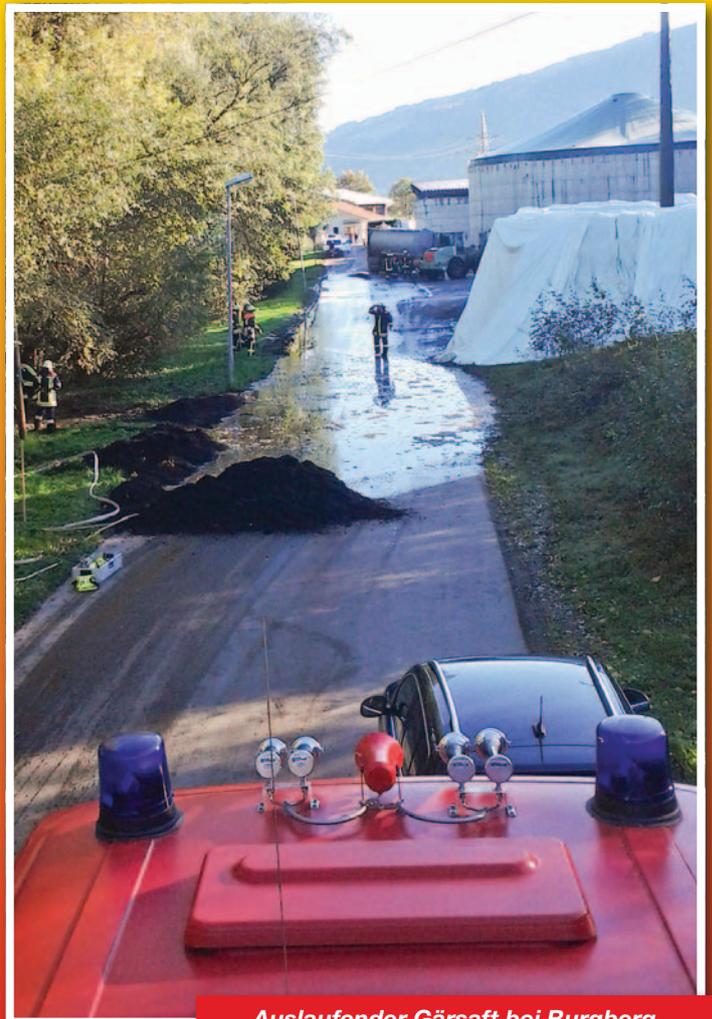
FW 3 *im Oberallgäu*



Tankwagenunfall in Vorderhindelang.



PKW-Brand bei Steibis.



Auslaufender Gärsaft bei Burgberg.



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der alten B 19 bei Zellers.



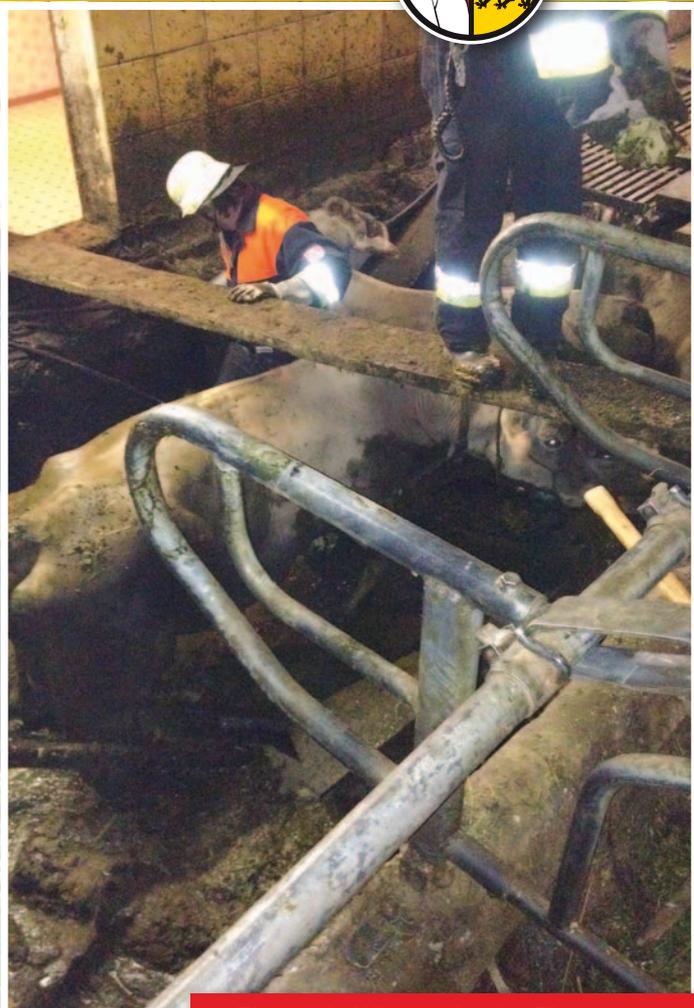
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei Buchenberg.



gäu



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B 308 bei Ratholz.



Einsatz in Wiggensbach – Tierrettung.



Verkehrsunfall in Hegge.



Abgestürzter Bagger bei Bühl am Alpee.

LFV
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

Wir sind dabei.
Wo bleibst Du?

Jugendfeuerwehr
www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern

www.kem.de

Für jedes Entsorgungsproblem
haben wir eine Lösung



Unsere Dienstleistungen:

- Containerdienst von 240 Liter bis 40 m³
- Annahme und Entsorgung von Abfällen aller Art
- Entsorgungskonzepte
- Sonderabfallentsorgung

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 6 • 87437 Kempten
Tel.: 0831 57510-0 • Fax: 0831 57510-20

Ideen im Dienst der Umwelt
www.veolia-umweltservice.de



Gasthof Hirsch
Steakhouse
Fremdenzimmer und Saal
Ihr Partner für Feste und Veranstaltungen im Landkreis

Hauptstraße 7
87488 Betzigau
Telefon 08 31/69 71 99 69
info@gasthof-hirsch-betzigau.de
www.gasthof-hirsch-betzigau.de

FEUERWEHR 112

Partnerschaft

Als Partner der bayerischen Feuerwehren
sind wir da, wo man uns braucht.
Vor Ort, bei Ihnen.

Wir, die Unternehmen der Versicherungskammer Bayern:

- Bayerische Landesbrandversicherung
- Bayerischer Versicherungsverband
- Bayerische Beamtenkrankenkasse
- Bayern-Versicherung

Geschäftsstelle Kempten
Versicherungskammer Bayern – Landesbrand
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Mozartstr. 31 • 87435 Kempten

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe

Glückes Pilz
Knuxen 17+4
Bingo

Glücksräder,
Lostrommeln, Bingogeräte,
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kon-
trollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Bier-
marken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen,
Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 • 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 • Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Nach zweijähriger Planungsphase und einer Woche Zeltaufbau war es am Freitag, den 25. Mai endlich soweit. Die Staufner Wehr startete mit einer Partynacht, bei der die Bands „King Kong“ und „Waikiki Beach Bombers“ den Besuchern einheizten, in ihr Festwochenende zum 150-jährigen Bestehen. Im gut besuchten Festzelt mit großer Tanzfläche wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Samstagnachmittag stand dann zuerst die Feuerwehrolympiade auf dem Programm. 18 Teams stellten sich den vier Disziplinen in der Vorrunde. Im Halbfinale, das von fünf Teams bestritten wurde, gingen die Wehren aus Stiefenhofen, Simmerberg und Rottach, als Sieger hervor und mussten im Finale ihre Geschicklichkeit beim Einschenken eines Getränkes mit schwerem Rettungsgerät unter Beweis stellen. Die Feuerwehr aus Rottach trug sich schließlich als Sieger in die Geschichtsbücher ein.

Abends stand dann die große Dirndl- und Lederhosenparty auf dem Programm. Am Zeltingang bildeten sich lange Schlangen und das Festzelt musste zeitweise wegen Überfüllung geschlossen werden. Im Zelt brannte die „Alpenmafia“ ein Feuerwerk der guten Laune ab und die Stimmung war bis in die Morgenstunden bestens.

Am Sonntagmorgen hieß es für alle Floriansjünger wieder früh aufstehen, denn die Weihe der neuen Vereinsfahne stand auf dem Programm. Mit den Fahnenabordnungen der Staufner Ortsvereine und den Patenwehren, ging es angeführt von den Staufner Trommlern, zur Pfarrkirche. In einem feierlichen Gottesdienst, gestaltet durch die Staufner Jodler, nahm Fähnrich Andreas Schwärzler die geweihte neue Fahne in Empfang und präsentierte sie den zahlreichen Gottesdienstbesuchern.



Ausgesondertes Fahrzeug als Werbemittel.



Oldtimer-Ausstellung.

Anschließend stärkten sich alle beim Frühschoppen im Zelt bevor es zur Aufstellung zum großen Festumzug ging. 60 Gruppen mit mehreren historischen Fahrzeugen machten sich bei bestem Umzugswetter durch das Spalier der zahlreichen Zuschauer auf den Weg Richtung Festgelände. Zum Fahneneinzug stand „das Zelt“ auf den Bänken und auch in den Nachmittagsstunden ließ die Stimmung zu den Klängen der Musikkapellen aus Oberstaufen und Thalkirchdorf nicht nach. Zum Festausklang am Abend spielten dann das „Chaos Trio“ und „Alpensound“



Die Fahnenweihe.

auf. Wiederum strömten unzählige Besucher in Tracht Richtung Zelt und gesellten sich zu den noch zahlreich anwesenden Floriansjüngern in Ausgehuniform. Nach alpenländischen Klängen bis Mitternacht machten sich die Staufner Feuerwehrler ans Aufräumen.

Als am Dienstagabend der Festplatz wieder in „altem Glanz“ erstrahlte, wurde noch auf ein rundum gelungenes Fest zurückgeblickt.

Die Staufner Wehr sagt nochmal Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieses tollen Festwochenendes beigetragen haben.



Nach dem Festumzug im Zelt.



Eine teilnehmende Mannschaft der Feuerwehr-Olympiade.



Neues Fahrzeug für die FF Altusried

Neues Hilfeleistungs- löschgruppenfahrzeug

Bei goldenem Herbstwetter durfte die Feuerwehr Altusried ihr neues Fahrzeug HLF20/16 am 21. Oktober 2012 weihen lassen und in den Dienst stellen.

Die Fahrzeugweihe startete mit einem Kirchzug zum Festgottesdienst im Altusrieder Feuerwehrhaus. Die Messe wurde vom Altusrieder Pfarrer Toni Zech gehalten, der in seiner Predigt an das christliche Leitbild der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ erinnerte und dann das Feuerwehrfahrzeug segnete.

Vorstand Josef Greither begrüßte die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden und Gäste und bedankte sich für deren Kommen. Dann übergab er das Wort an den Altusrieder Bürgermeister Heribert Kammel. Kammel erläuterte den Gästen die Notwendigkeit des neuen Fahrzeuges, das durch einstimmigen Beschluss im Altusrieder Gemeinderat angeschafft wurde. Die Gemeinde sei sich ihrer Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung bewusst, weshalb diese Anschaffung nötig gewesen sei. Er bezifferte die Kosten des Fahrzeuges auf 358.000 Euro, wobei hier nach Abzug von Zuschüssen für die Gemeinde noch eine Summe von etwa 250.000 Euro zu stemmen war. Kammel übergab dann „symbolisch“ das Fahrzeug an den Altusrieder Kommandanten Bernhard Prestel und wünschte der Feuerwehr allzeit „Gute Fahrt“.

Kreisbrandrat Michael Seger entschuldigte Landrat Gebhard Kaiser, der an diesem Tag einen anderen Termin hatte. Er bedankte sich in seinem Grußwort bei der Gemeinde Altusried für die Anschaffung des Fahrzeuges, das auch über die Altus-

rieder Ortsgrenzen hinaus eingesetzt werden kann. Aus diesem Grund erhielt Altusried einen Zuschuss vom Landkreis über 16.000 Euro. Er wünschte den Altusrieder Feuerwehrkameraden eine gute und stets unfallfreie Fahrt.

Kommandant Bernhard Prestel begrüßte ebenfalls alle anwesenden Gäste und Feuerwehrkameraden. Er bedankte sich bei Bürgermeister Kammel, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, der Feuerwehrführung des Landkreises und seinen neuen Kameraden vom „Arbeitskreis Fahrzeugbeschaffung“. Ein großes Lob erhielt die Firma Denzel Brandschutztechnik, die sich um die Ausrüstung des Fahrzeuges bemühte und sich in den letzten Wochen stark für das Fahrzeug einsetzte. Dass diese neue Anschaffung nötig war, begründete Prestel durch den „gealterten“ Fahrzeugbestand und die ständig wachsenden Anforderungen an die Feuerwehr. Neue Herausforderungen sind dabei zum Beispiel Biogasanlagen, Photovoltaikanlagen oder die stets verbesserte Fahrzeugstabilität in der PKW Fertigung.

Der Kommandant stellte das HLF20/16 dann kurz vor. Es hat ein 15-t-IVECO-Fahrgestell mit Single-Bereifung und einen IVECO-Aufbau. Es ist ausgestattet mit einem 2.000-l-Wasser- und einem 200-l-Schaumtank, einem Xenon-Lichtmasten sowie einem großen Rettungssatz mit Spreizer, Rettungsschere und Rettungszylinder. Des Weiteren sind fünf Pressluftatmer, eine Rettungsplattform, ein Gasmessgerät, eine Wärmebildkamera uvm. an Bord.

Prestel stellte schließlich die Kameraden des „Arbeitskreises Fahrzeugbeschaffung“ vor und übergab das Fahrzeug symbolisch an den Gerätewart Edmund Baur.



Dann bedankte er sich bei allen für ihr Kommen und lud ein zu einem gemeinsamen Nachmittag und zur Besichtigung der Fahrzeuge.

Ein kurzes Grußwort sprach Kemptens Stadtbrandrat Andreas Hofer. Er erläuterte, dass das Fahrzeug nicht für die Feuerwehr gekauft wurde, sondern für die Bevölkerung. Er betonte, dass dies ein großer Schritt für das angrenzende Altusried sei und nun viel Arbeit bei der Ausbildung warte. Er schloss mit den Worten „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Auch Herr Denzel ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu sprechen. Er bedankte sich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit und wünschte der Feuerwehr viel Spaß und allzeit gute und unfallfreie Fahrt mit dem neuen Fahrzeug.

Vorstand Greither bedankte sich bei allen Festrednern und dem Herrgott für das schöne Wetter und beendete den offiziellen Teil. Die Harmonie Musik Altusried umrahmte musikalisch den gesamten Tag.

FAHRSCHULE HAUSDORF SEIT 20 JAHREN IM ALLGÄU · FAHRSCHULE HAUSDORF SEIT 20 JAHREN IM ALLGÄU · FAHRSCHULE HAUSDORF SEIT 20 JAHREN IM ALLGÄU

Wir bilden Ihren Nachwuchs aus!



Weitere Angebote für die „Profis hinterm Lenkrad“ -> Aus- und Weiterbildungen für Berufskraftfahrer, Gefahrgutfahrerschulungen, Staplerkurse uvm.

www.fahrschule-hausdorf.de

Wir freuen uns auf Sie / Euch.

08361/3591 0175/1664443

FAHRSCHULE ALLER KLASSEN · AUS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM FÜR BERUFSKRAFTFAHRER IM GÜTERKRAFT- UND PERSONENVERKEHR · FAHRSCHULE ALLER KLASSEN



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis

Hersteller – Lager – Versand

Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)

Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54

www.bingoversand.de

ANWANDER

Arbeitssicherheit & Brandschutz

- Betreuung nach ASiG
- Feuerwehrpläne
- Rettungswegpläne
- Brandschutznachweise
- Personalschulungen
- Messtechnischer Dienst

Ing. Büro Anwander GmbH & Co. KG
Am Fichtenholz 5
87477 Sulzberg
E-Mail: info@fasi-brandschutz.de

0 83 76 / 10 00

www.fasi-brandschutz.de

Jugendfeuerwehr

www.lfv-80.de/jugendfeuerwehr.de
© www.facebook.com/jugendfeuerwehr80

Peter

Ich bin dabei.
Wo bleibst Du?

48.000 Personen gefällt das

LFV 80

Neues Fahrzeug für die FF Thalkirchdorf



Neues GW-Logistik 2

Nach 31 Jahren Dienstzeit wurde das alte LF8 durch ein neues GW-Logistik 2 ersetzt und am 28. April bei einer festlichen Fahrzeugweihe offiziell in Betrieb genommen.

Das Fahrzeug ist Teil des Beschaffungskonzeptes aller Oberstaufener Ortsteilwehren und ist bestens für die neuen Einsatzanforderungen gerüstet. Durch seine Beladung mit Rollcontainern kann es neben seiner Standardbeladung flexibel für jeden Einsatz bestückt werden. Unter anderem stehen vier Container mit je 500-m-B-Schlauch zum Auslegen während der Fahrt und ein Container mit der Rosenbauer FOX III für das Verlegen langer Schlauchstrecken zur Verfügung.

Daneben ist man durch Rollcontainer mit komplettem Beleuchtungsmaterial und Stromerzeugern, Rettungsplattform und



Containern für Technische Hilfeleistung und Greifzug auch für technische Einsätze bestens gerüstet. Zusätzlich sind Container für den Löschangriff, Hochwassereinsatz und zwei Gitterboxen zur flexiblen Verwendung vorhanden.

Das Fahrzeug wurde von der Firma Meinicke auf einem Mercedes Atego Allrad-

Fahrgestell aufgebaut und kostete insgesamt 220.000 Euro. 25.000 Euro steuerte der Feuerwehrverein aus eigenen Mitteln bei und unterstützte so die Gemeinde bei der Beschaffung. Das Fahrzeug hat ein zul. Gesamtgewicht von 13,5 t, eine Leistung von 256 PS und bietet Platz für eine Staffelpesetzung.

Neue Drehleiter für die FF Oy

Am 30.9.2012 war es endlich soweit. Nach einjähriger Suche konnte die FF Oy im Rahmen eines Festgottesdienstes ihre neue (gebrauchte) DLK23/12 offiziell in Dienst stellen. Nach dem anschließenden Festzug der Feuerwehren aus der Umgebung segnete Pfarrer Roland Höger das Fahrzeug am Feuerwehrhaus. Bürgermeister Theo Haslach, Landrat Gebhard Kaiser und Kreisbrandinspektor Joachim Freudig wünschten uns viel Glück mit dem neuen Einsatzmittel bei Übungen und Einsätzen.

Die Leiter wurde als Ersatzfahrzeug für die bereits in die Tage gekommene DL18 bei einem Händler aus dem Bonner Raum gefunden. Sie kommt ursprünglich aus der Holländischen Brandweer Goes und leistete dort treue Dienste, wie uns die holländischen Kameraden versicherten. Nach einer Besichtigung des Fahrzeuges durch eine Oyer Delegation wurde sie dem Gemeinderat vorgestellt und der Kauf einstimmig beschlossen. Somit konnte das Fahrzeug vier Wochen nach der Besichti-



gung auch schon abgeholt und mit der Ausbildung der Maschinisten begonnen werden.

Wir hoffen, dass sie uns die nächsten Jahre treue Dienste leistet.

Wenn es schnell gehen muss.

Stahl/Glas-
konstruktionen
Edelstahl-Arbeiten
Fenster-Türen-
Glasfassaden
Automatik-Türen
Sectional...tore
Brandschutztüren



Bischof
Wir bauen mit Metall.



Metallbau
Bischof GmbH
Salzweg 18
Sonthofen
083 21 66 28-0
www.metallbau-
bischof.de

Der Höhepunkt der Bayerischen Jugendfeuerwehren!



10. LANDESJUGEND- FEUERWEHRTAG IN OBERSTDORF



PROGRAMM

Donnerstag, 30. Mai 2013

- 13.00 – 14.30 Uhr Allgemeine Anreise der Bewerbs- und Zeltlagergruppen
- 15.30 – 16.30 Uhr Abendessen
- 16.30 – 17.00 Uhr Aufstellung zum Festumzug
- 17.00 Uhr Festumzug vom Bahnhofplatz in die Erdinger Arena
- 19.00 Uhr Große Eröffnungsfeier des 10. Landes-Jugendfeuerwehrtages 2013 unter dem Motto „Feuer und Flamme für die Jugendfeuerwehr“ in der Erdinger Arena **mit Live-Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr**; anschließend Empfang des Landkreises Oberallgäu und des Marktes Oberstdorf für geladene Gäste

Freitag, 31. Mai 2013

- 07.00 Uhr – 08.30 Uhr Frühstück
- 07.30 Uhr Besprechung der Wertungsrichter
- 09.00 Uhr Training zur Landesausscheidung im Bundeswettbewerb
- 09.00 Uhr – 15.00 Uhr Freizeitprogramm nach eigener Wahl
- 10.00 Uhr Landes-Feuerwehrverband Bayern e.V. - Sitzung des Verbandsausschusses
- 11.00 Uhr – 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr – 16.00 Uhr Auffahrt mit der Nebelhornbahn
- 17.00 Uhr Abendessen als Brotzeit an der Nebelhornbahn „Station Höfatsblick“
- 17.30 Uhr Ökumenischer Berggottesdienst an der „Station Höfatsblick“
- 18.15 Uhr – 19.30 Uhr Sonnenuntergangsfahrt mit der Nebelhornbahn
- 20.00 Uhr – 22.00 Uhr Eisparty unter dem Motto „Feuer und Eis“ im Eissportzentrum Oberstdorf mit Schlittschuhlaufen, Eiskunstlaufshow, Eisstockschießen, Modellflugshow



KOMM - MACH MIT!



... mit tollem Freizeitprogramm
und einem hochwertigen Rucksack als Erinnerungsgeschenk!

30.05. - 01.06.2013

Samstag, 01. Juni 2013

- 06.30 Uhr – 08.30 Uhr Frühstück
- 08.30 Uhr **Landesausscheidung im Bundeswettbewerb**
- 09.00 Uhr – 15.00 Uhr **„Blaulichtmeile“** mit Präsentationen und Vorfürhungen von Feuerwehr, Bergwacht, BRK, THW, Bundeswehr, Bundespolizei usw. rund um das Oberstdorf Haus
- 09.00 Uhr Landes-Feuerwehrverband Bayern e.V. – Sitzung des Verbandsausschusses bzw. Sitzung des Verwaltungsrates Verein Bayerisches Feuerwehrerholungsheim e.V.
- 10.00 Uhr Abnahme der bayerischen Jugendleistungsprüfung der Gastgruppen am Oberstdorf Haus im Rahmen der Blaulichtmeile
- 11.00 Uhr – 13.00 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr Aufstellung zur Siegerehrung am Megever Platz
- 13.30 Uhr Siegerehrung im Kurpark am Musikpavillon
- 14:30 Uhr Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern im Oberstdorf Haus

Änderungen vorbehalten!



www.oberstdorf2013.de

www.facebook.com/LandesjugendfeuerwehrTag2013



Donnerstag,
30. Mai 2013

**Live-Benefizkonzert der
Big Band der Bundes-
wehr:**

Jede Menge coole Songs an
einem einzigartigen Ort
lassen mit einer ausgefeilten
Bühnenshow unvergessliche
Momente entstehen.

OBERSTDORF
ALLGÄU



Am 30. Mai 2013 auf dem
Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf



„Gute Musik professionell präsentieren“

Dieser Anspruch des Bandleaders der BigBand der Bundeswehr, Oberstleutnant Christian Weiper und aller Musiker der Band, hat wohl deutlich dazu beigetragen, dieses Orchester zu einem Sympathieträger in der ganzen Welt heranreifen zu lassen. Christian Weiper ist der Meinung, die „Partitur“ zum Erfolg auf den „Brettern“, die ihm und seinen Männern die Welt bedeuten, wird aus dem Gefühl für die Musik, Talent und Können der Bandmitglieder auf ihren Instrumenten sowie gemeinsamer harter Arbeit und Disziplin geschrieben. Seit ihrer Gründung 1971 hat die im rheinischen Euskirchen beheimatete BigBand der Bundeswehr unzählige Konzertveranstaltungen durchgeführt, bei denen mehr als sechzehn Millionen Euro für wohltätige Zwecke eingespielt wurden. Außerdem ist

die Band häufig weltweit in „diplomatischer Mission“ der Bundesregierung unterwegs, um für den „guten Ton“ auf internationalem Parkett zu sorgen.

Ob Moskau, New York, Oslo, Madrid, Tokio oder Berlin, oder den UN Truppenteilen aller Nationen in den Einsatzgebieten der Bundeswehr im Ausland, die Klänge der Big Band der Bundeswehr sind vielen Zuhörern in bester Erinnerung.

Heute setzt sich das Orchester aus 26 Profi-Musikern zusammen. Jeder von ihnen ist oftmals auf mehr als einem Instrument ein exzellenter Solist. Fast alle Musiker sind Berufssoldaten.

Des Weiteren gehören acht Bühnentechniker, meist junge Wehrpflichtige mit elektrotechnischen Vorkenntnissen sowie zwei zivile Berufskraftfahrer dazu, die für eine pünktliche und unbeschadete Ankunft von Personal und Material an den jeweiligen Auftrittsorten im In- und Aus-

land Sorge tragen. Nicht zu vergessen sind der Tonmeister und der Monitormann, die für jeden Auftritt engagiert werden, um an den Reglern des Mischpults für den richtigen Sound am jeweiligen Auftrittsort zu sorgen.

Unter der Leitung eines erfahrenen Hauptfeldwebels gelingt es der Technikcrew, trotz der vielen erdenklichen Schwierigkeiten, die oftmals bei dem Einsatz des ca. 8 t schweren und hochempfindlichen Musik-, Ton- und Lichtequipments auftreten, pünktlich zu Konzertbeginn alles in die richtige Position zu rücken. Nur durch das Engagement und den hohen Anspruch jedes Einzelnen ist es möglich, immer wieder aufs Neue ein hervorragendes Konzert zu präsentieren. Schmunzelnd bezeichnen einige Insider die swingende Formation aus Euskirchen als „musikalischste und beliebteste“ Einheit der Bundeswehr.

Elektro Glas

Hindelanger Str. 20
87527 Sonthofen

Tel. 0 83 21 / 819 05
Mobil 01 71 / 931 29 15
Fax 0 83 21 / 263 71

Installation und
Planung für Elektro-
& Informationstechnik,
Daten-/Netzwerktechnik,
Satzkellenanlagen 

Störung?
Tel. 0 83 21
819 05

über 60 Jahre

WILHELM FISCHER

Wilhelm Fischer
Spezialmaschinenfabrik
GmbH

Weidacher Straße 1-3
D-87471 Durach
Tel. 08 31/5 64 19-0
Fax 08 31/5 64 19-50



Vermietung eines Gabelstaplers

Tragkraft: 8 t
Bauhöhe: 3,15 m
Hubhöhe: 3,30 m

Jugendfeuerwehr im Oberallgäu



Ehrungen 2011 der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

Bandschnalle in Silber

der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu:

Rainer Redmann Feuerwehr Lauben-Heising

Ehrennadel in Gold

des Kreisfeuerwehrverbandes:

Karl Kleiter Leiter der Forstbetriebsstelle
Sonthofen der Bayer. Staatsforsten

Ehrenmitgliedschaft

der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu:

Toni Vogler Feuerwehr Tiefenbach



V.l.: Karl Kleiter (Bayerische Staatsforsten), Hubert Speiser, Toni Vogler, Michael Seger und Rainer Redmann.

Termine 2013 der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

Donnerstag, 14. März 2013 19.30 Uhr	Frühjahrssitzung der Jugendwarte und Jugendsprecher in Probstried
Samstag, 11. Mai 2013 10.00 Uhr	7. Allgäuer Feuerwehrtag mit KO-Saugleitungskuppelwettbewerb in Sonthofen
Donnerstag, 30. Mai bis Samstag, 1. Juni 2013	10. Landes-Jugendfeuerwehrtag der JF Bayern in Oberstdorf
Samstag, 15. Juni 2013 10.00 Uhr	Jugendleistungswettbewerb des Landkreises Oberallgäu in Sonthofen
Oktober 2013	Fortbildung für Jugendwarte Werksbesichtigung eines Allgäuer Industriebetriebes
Donnerstag, 21. November 2013	Jahreshauptversammlung der Kreis-Jugendfeuerwehr Oberallgäu in Oberstdorf

Nachruf

Die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu trauert um

Andreas Bock

der nach schwerer Krankheit am 26. April 2012 verstorben ist.

Andreas Bock war mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises Oberallgäu in besonderer Weise sehr eng verbunden. Bereits als Jugendwart der Feuerwehr Sonthofen hat er sich viele Jahre um den Nachwuchs in den Feuerwehren der Stadt gekümmert und all seine Erfahrung und Wissen weitergegeben. Als im Jahr 2008 der Kreisjugendfeuerwehr die



Prodelhütte im Steibis angeboten wurde, gab „Anderl“ – wie ihn alle nannten – den entscheidenden Impuls für die Anmietung der Hütte: „Diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen, das ist einmalig“. Er übernahm das Amt des Hüttenwartes der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu, das er gemeinsam mit seiner Frau Geraldine mit hohem Einsatz und viel Idealismus führte. Anderl machte selbständig sämtliche anfallende Arbeiten an der Prodelhütte, von der Schlüsselübergabe bis zur Reinigung, vom Brennholz bis zu Reparaturen. „Anderl“ und seine Familie waren immer zur Stelle wenn an der Hütte was zu machen war und er sagte immer nur „Passt scho alles“. Die Prodelhütte war zu seiner „zweiten Heimat“ geworden. Auch für die Vorbereitung und Durchführung des Allgäuer Feuerwehrtages in Sonthofen war er eine unverzichtbare Stütze für die Jugendfeuerwehr Oberallgäu. Mit viel Organisationstalent hat er die Vorbereitungen für den allseits beliebten K.O.-Saugleitungskuppelwettbewerb

koordiniert. Anderl hat durch seine Arbeit und seine Kameradschaft wesentlich zum positiven Image der Jugendfeuerwehr in der Öffentlichkeit beigetragen. Andreas Bock ist 1966 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten und war über 40 Jahre aktiv im Dienst am Nächsten. Auf Grund seiner zahlreichen Verdienste um die Jugendfeuerwehren wurde er 2007 mit der Bandschnalle in Silber der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu ausgezeichnet. Seine ruhige, bescheidene Art und sein Fleiß bleiben uns unvergessen. Sein Wirken und Schaffen wird in der Prodelhütte weiterhin sichtbar bleiben. Die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu sagt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für seine hervorragende Arbeit und Vorbild für die Jugendfeuerwehren unseres Landkreises. Unserem „Anderl“ werden wir stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu
Hubert Speiser, Kreisjugendfeuerwehrwart

7. ALLGÄUER FEUERWEHRTAG

10./11. MAI 2013 IN SONTHOFEN



Jugendfeuerwehrwettbewerb mit tollen Preisen.
Hauptgewinn: Canyoningtour



Interessante Einkaufsvergünstigungen
für alle Feuerwehrler



DER Sport-Markt[®]

Wo anders billiger?

...Geld zurück!^{*}

Mo. - Sa. 9.00 - 19.00 Uhr

SONTHOFEN • OBERSTDORF • OBERSTAUFEN • FÜSSEN



Jugendfeuerwehr zeigt ihr Können 6. Allgäuer Feuerwehrtag mit packendem Finale

Mit großem Feuereifer nahmen 37 Mannschaften aus dem Unterallgäu, Ostallgäu sowie Oberallgäu am 6. Allgäuer Feuerwehrtag am K.O.-Saugleitungskuppelwettbewerb teil. Teamgeist, Schnelligkeit und fehlerfreies Arbeiten waren gefragt, um den Titel zu erringen. Mit großer Begeisterung zeigten die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, was sie bereits in der Feuerwehrausbildung gelernt haben. Eine Besonderheit war die Mannschaft Blaichach 2: alle Teilnehmer waren gerade mal zwölf Jahre alt und damit die Jüngsten im Teilnehmerfeld. Die fehlerfreie Teilnahme bedachte der Sponsor und Geschäftsführer Franz Schratt vom Sport Markt mit einem Ehrenpreis: die vier Buben dürfen als Erste den Klettergarten in Füssen in wenigen Wochen eröffnen. Auf sie wartet unter anderem ein 200 Meter langer „Flying-Fox“. Zuvor galt es jedoch, die Saugleitung fehlerfrei zusammen zu kuppeln. Anschließend hatte jeder Teilnehmer am Knoten gestell noch einen Mastwurf oder Zimmermannsschlag richtig anzulegen. Die besten acht Mannschaften aus dem Prolog qualifizierten sich dann für das K.O.-Finale, in dem dann jeweils gegeneinander gekuppelt wurde. Kreisbrandrat Michael Seger und Kreisjugendwart Hubert Speiser lobten die Veranstaltung. Die Nachwuchsarbeit ist für die Feuerwehren äußerst bedeutend und gerade der Allgäuer Feuerwehrtag ist eine hervorragende Möglichkeit, die Jugendfeuerwehren einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Das hohe Niveau im Wettbewerb und die knappen Punktabstände zeigen die wochenlangen Vorbereitungen der Mannschaften zum Feuerwehrtag.

„Es sei ihm immer wieder eine besondere Freude, das ehrenamtliche Engagement der jungen Feuerwehranwärter zu unterstützen“, so Franz Schratt zu den angetretenen Jugendlichen. Als Sieger des Saugleitungskuppelwettbewerbs darf die Mannschaft Sulzberg 3 eine Canyoning-Tour von Purelements im Tessin (Schweiz) unternehmen. Das bedeutet Abenteuer pur, schließlich geht es mit dem Hubschrauber zuerst auf den Berg, bevor sich die Jugendlichen mit sehr erfahrenen Guides in die Schlucht begeben. Auf den 2. Platz kam die Mannschaft Waltenhofen 1, die als reine Mädchenmannschaft angetreten war. Die Mannschaft Missen-Wilhams 2 erreichte im sogenannten B-Finale den 3. Rang. Platz 4 ging an Waltenhofen 2 vor Friesenried 1.

Gemäß dem Olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“, durfte jeder Teilnehmer entweder einen Fahrradhelm oder eine Sporttasche vom Sport-Markt mit nach Hause nehmen.



Jahresstatistik 2011

Stand	Gruppen	Gesamt	Buben	Mädchen
31.12.2010	48	542	479	63
31.12.2011	50	501	443	58
Veränderung	+2	-41	-36	-5
Übernahme in aktive Wehr		119		
Jugendwarte				50
Helfer				150
Zusätzliche Stunden				2.812
Feuerwehrentechnische Ausbildung in Std.				2.313
Allgemeine Jugendarbeit in Std.				1.264



Jugendfeuerwehr mit neuer Homepage – Frühjahrssitzung der Jugendwarte des Landkreises Oberallgäu

Einen komplett überarbeiteten Internetauftritt der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu präsentierte Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser den Jugendwarten und Jugendsprechern auf ihrer Frühjahrsversammlung im Feuerwehrhaus Hinang. Bereits seit mehreren Monaten arbeitete ein Team um den Schrattenbacher Jugendwart Thomas Kaufmann an der Neugestaltung der Homepage.

Das nun eingeführte moderne Content-Management-System (CMS) „Joomla“ ist eines der meist eingesetzten OpenSource-CMS und bietet eine moderne Datenbank, in der alle Inhalte und Beiträge der Internetseite bequem eingepflegt werden können. Neue Beiträge sind darum rasch, auch ohne Programmierkenntnisse, zu erstellen sowie auf der Jugendfeuerwehrseite zu veröffentlichen. Im Internetangebot der Jugendfeuerwehr Oberallgäu wird kontinuierlich über sämtliche Aktivitäten der Jugendfeuerwehren im Landkreis Oberallgäu, wie zum Beispiel über Ausbildungen, Wettbewerbe oder die allgemeine Jugendarbeit informiert.



Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser.

Über den Stand der Vorbereitungen zum 10. Landesjugendfeuerwehrtag 2013, der vom 30. Mai bis 1. Juni 2013 in Oberstdorf stattfindet, berichtete stellvertretender Kreisjugendwart Florian Speigl. Dabei wird Oberstdorf drei Tage lang ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr stehen. Bereits die Eröffnungsfeier in der Erdinger Arena unter dem Motto „Feuer und Flamme“ soll ein prkelndes WM-Gefühl bei den Teilnehmern und Besuchern entstehen lassen. Mit einem Festzug vom Bahnhof wird in das WM-Stadion unterm Schattenberg eingezogen und der Landesjugendfeuerwehrtag feierlich eröffnet. Ein besonderes Highlight wird sicherlich am zweiten Tag der Berggottesdienst mit anschließender Sonnenuntergangsfahrt

an der Nebelhornbahn sein, bevor die Jugendlichen im Eissportzentrum Oberstdorf mit „Feuer und Eis“ über die Eisbahn laufen werden. Am dritten Tag kämpfen dann die aus ganz Bayern anreisenden Mannschaften im Bayerischen Landesentscheid um die Startplätze für den Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Die Blaulichtmeile rund um das Oberstdorf Haus sowie die Siegerehrung am Musikpavillon im Kurpark werden nochmal die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Gesellschaft und die gezeigten Leistungen im Wettbewerb einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Insgesamt werden rund 700 teilnehmende Jugendliche zur Veranstaltung erwartet. Stefan Prestel von der JF Buchenberg stellte die neue Verwaltungssoftware „MP-Feuer Jugend“ vor. Mit diesem kostenlosen Programm können die Jugendwarte die Mitglieder ihrer Jugendfeuerwehr verwalten, den ganzen Übungsbetrieb dokumentieren sowie entsprechende Statistiken zu Auswertungszwecken erstellen.

Abschließend informierte der Fachbereichsleiter Wettbewerbe, Christian Dieboldler, über die richtige Schutzkleidung für die Jugendlichen im Übungs- und Einsatzbetrieb bei der Feuerwehr.

Links:
www.jugendfeuerwehr-oberallgaeu.de
www.oberstdorf2013.de



Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI
GmbH

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 150 87 • Fax 08142 / 4 02 67
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

- Vereinsfahnen**
- Restaurierungen**
- Fahnenbänder**
- Werbefahnen**
- Abzeichen**
- Sportswear**



Fortbildung der Jugendwarte des Landkreises Oberallgäu und der Stadt Kempten

Bereits zum 5. Mal haben sich die Jugendwarte und Ausbilder des Landkreises Oberallgäu und erstmalig auch der Stadt Kempten heuer im Feuerwehrhaus Dietmannsried zur gemeinsamen Winterschulung getroffen. Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser und sein Team konnten wieder hervorragende Referenten zur Fortbildungsveranstaltung gewinnen.

„Do goht nix – Ich lasse mit mir nicht handeln“, war das erste Thema des Seminars. „Gemeint ist hier der verantwortliche Umgang mit Alkoholkonsum von Jugendlichen bei Festen und Veranstaltungen“, so Brigitte Fink vom Kreisjugendring des Landkreises Oberallgäu. Gerade die Feuerwehrvereine sind oftmals auch Veranstalter von Festen, stellt Brigitte Fink immer wieder in ihrer Arbeit fest, so dass der Kreisjugendring mit der Kampagne „Do goht nix“ einfache Tipps sowie praktische Anleitungen als Broschüre für die Veranstalter herausgebracht hat.

Das Ziel, die Veranstalter aufzuklären und vor Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz zu schützen gelang Brigitte Fink ganz gut, denn die Broschüren und Roten Karten wurden durch die Teilnehmer dankend mitgenommen.

Der Schutz der Kinder stand auch beim zweiten Thema an vorderster Stelle der Fortbildungsveranstaltung. Diplom-Sozialpädagogin Ilona Braukmann aus Kempten stellte das Projekt „PräTect“ – Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor. „Es ist jederzeit und überall mit sexueller Gewalt zu rechnen“, so Ilona Braukmann zu den Jugendwarten und Ausbildern, „und der Schutz setzt schon bei den Erwachsenen



Jugendwarte bei der Winterschulung 2012.

an.“ Daher ist es besonders wichtig, auch die Jugendleiter und Ausbilder dafür zu schulen.

Betroffen von sexueller Gewalt sind sowohl Mädchen als auch Buben und es kann durchaus sein, dass sich ein jugendlicher dem Jugendwart mal öffnet. Mit strukturierten Handlungsansätzen, Tipps und Informationsangeboten konnten sich die Teilnehmer einen Überblick verschaffen, wie dann im konkreten Fall damit umgegangen werden kann.

Im dritten Teil der Fortbildungsveranstaltung beschäftigten sich die Jugendwarte mit der Einsatzführung und den Herausforderungen eines Großbrandes in einer Zimmererei im vergangenen Jahr in Obermaiselstein. Quasi aus erster Hand vom Einsatzleiter und Kreisbrandmeister Florian Schmid konnte der Großeinsatz minutiös nachvollzogen werden. Anhand von Karten und zahlreichen Bildern erklärte

Florian Schmid die vorgefundene Lage: „Denkt neben den Gefahren an einer solchen Einsatzstelle auch an die notwendigen Bereitstellungsräume, den Funkverkehr und die Ordnung des Raumes, damit die zahlreich nachrückenden Feuerwehreinheiten wirkungsvoll eingesetzt werden können“, gab er den Ausbildern zu bedenken.

„Aber auch die Wasserversorgung spielte eine zentrale Rolle, da bis zu 13 Kubikmeter Wasser pro Minute eingesetzt wurden und teilweise 1,5 Kilometer weit zur Einsatzstelle gepumpt werden musste, um das Wohnhaus und die umliegenden Gebäude zu schützen“, so Schmid abschließend.

Links:
www.kjr-oberallgaeu.de
www.praetect.de

Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes

www.kfv-oa.de



Elhardtplatz 1 · 87471 Durach
 Tel. (0831) 5800664 · Fax (0831) 5800608

DAS MASSIVHOLZHAUS
 Holzbau neu definiert.



Dachstühle	Landwirtschaftl. Bauten
Dachausbau	Dachflächenfenster
Holzhallen	Trockenbauarbeiten
Dachumdeckungen	Dachgauben mit Eingabeplan



SIEGFRIED
Liebherr

SCHLÜSSEL- u. SCHILDER-DIENST
 BESCHLAG-HANDEL
 SCHLISSANLAGEN

- Schlüssel
- Schlösser
- Stempel
- Schilder
- Lasergravur
- Briefkästen
- Tresore
- Pokale & Ehrenpreise

Rosenauberg 1
 87437 Kempten
 Tel. 0831 / 71788
 Fax 0831 / 72665

www.s-liebherr.de
info@s-liebherr.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00
 Sa. 9.00 - 13.00



Erfolgreiche Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr

Stadt und Land – Hand in Hand

Die Krönung und der Abschluss der Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr ist die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr und stellt damit die höchste Auszeichnung dar, die ein Jugendlicher erreichen kann. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr der Stadt Kempten wurde daher eine Abnahme im Juli 2012 am Sportplatz der Bundeswehr in Kempten organisiert und durch die gute Zusammenarbeit unter dem Motto „Stadt und Land – Hand in Hand“ beste Wettbewerbsbedingungen geschaffen.

Insgesamt gingen vier Mannschaften mit je neun Teilnehmern der Jugendfeuerwehren Kempten/St. Mang, Warmisried (Lkr. Unterallgäu) und Lauben-Heising (Lkr. Oberallgäu) an den Start. Eine Mannschaft bestand sogar aus gemischten Teilnehmern von Lauben-Heising und Kempten.

In den verschiedenen Disziplinen Schnelligkeitsübung, Löschaufbau, Kugelstoßen, Staffellauf und Fragenbeantwortung galt es, das über die Jahre gelernte Feuerwehrwissen praktisch anzuwenden. Auch der Gesamteindruck der kompletten Mannschaft während der ganzen Abnahme zählt im Endergebnis dazu. Das geschlossene Auftreten der Gruppe, die persönliche Haltung, Schnelligkeit und Ausdauer, Körpergewandtheit sowie das feuerwehrtechnische Wissen und Können der Jugendlichen sind der Schlüssel zum Erfolg in den verschiedenen Disziplinen. Ganz wie in der Feuerwehr, in der die Gemeinschaftsleistung und das gegenseitige Unterstützen in der Gruppe den Einsatzerfolg ausmachen.

Die Disziplinen im Einzelnen:

Schnelligkeitsübung: Acht C-Schläuche möglichst ohne „verdrehen“ innerhalb von



Abschlussantreten aller Mannschaften.



Schnelligkeitsübung.

75 Sekunden auf einer Länge von 120 Metern ausrollen und zusammenkuppeln.

Löschangriff: Vorführen eines schulmäßigen Löschangriffs nach gültiger Feuerwehrdienstvorschrift mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer und Vornahme von drei C-Strahlrohren zum Löschangriff.

Staffellauf: Laufstrecke von 1.500 Metern, wobei jeder Teilnehmer 1x eingesetzt werden muss, maximale Laufzeit 4 Minuten und 10 Sekunden.

Kugelstoßen: Jeder Teilnehmer stößt 1x, wobei die Wurfweiten addiert werden, insgesamt sind mindestens 55 Meter zu erreichen (Buben 5-kg-Kugel, Mädchen 4-kg-Kugel).



Löschaufbau.

Fragenbeantwortung: Fragen aus Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren, Unfallverhütung, Gesellschaft und Jugendpolitik innerhalb eines 15-minütigen Gespräches sind zu beantworten.

Dank der guten Ausbildung durch ihre Jugendwarte und Betreuer haben alle Wettbewerbsgruppen die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr mit großem Erfolg abgelegt.

So trafen sich alle Teilnehmer abschließend im Feuerwehrhaus Lauben-Heising zum gemeinsamen Kickerturnier und stärkten sich bei Leberkäse und Kartoffelsalat. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Bahnhelfern und Schiedsrichtern für ihren Einsatz!

brutscher

Transportbeton
Kieswerke
Hochbau
Tiefbau

... Berufsausbildung bei Brutscher
Informiert Euch auf unserer Internetseite

Am Gstad 1 | 87561 Oberstdorf | Tel. 08322 9630-0 | www.bau-brutscher.de

Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/jugendfeuerwehrbayern

Wir sind DABEI. WO BLEIBST DU?

LFV
LANDSCHAFTSFEUERWEHR BAYERN



Erfolgreiche Bayerische Jugendleistungsprüfung

Mit großem Feuereifer beteiligten sich insgesamt 47 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren des Oberallgäus an der Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung. Jugendwart Daniel Schulz von der Feuerwehr Immenstadt bereitete mit seinem Team hervorragende Bedingungen am örtlichen Feuerwehrhaus für die zehn verschiedenen praktischen Übungen sowie einen feuerwehrtechnischen Theorieteil vor.

Ziel der Bayerischen Jugendleistungsprüfung ist es, die bereits gelernten feuerwehrtechnischen Fertigkeiten fehlerfrei in den verschiedenen Übungen anzuwenden und das in möglichst kurzer Zeit. Hierzu gehören zum Beispiel das richtige Zuordnen von Gerätschaften für den Löscheinsatz, das Anlegen von Knoten oder auch das Ausrollen und Kuppeln von Druckschläuchen. Fehler werden dabei mit Fehlerpunkten bewertet und so gilt es, möglichst wenig Punkte zu sammeln. „Die Jugendwarte haben mit ihren Jugendlichen ordentlich trainiert“, stellte Kreisbrandrat Michael Seger fest.



Die angetretenen Jugendfeuerwehren mit Schiedsrichtern.

Den einen oder anderen Fehler habe er schon gesehen, aber insgesamt konnte er einen hohen Ausbildungsstand erkennen, zeigte sich Kreisbrandrat Seger sehr zufrieden. Gemeinsam mit den Kreisbrandinspektoren Manfred Heid und Peter Dürheimer konnte Seger allen Teilnehmern die erfolgreiche Abnahme bestätigen.

Stolz auf ihre gezeigten Leistungen, durften somit alle jungen Feuerwehranwärter das Abzeichen – ein Feuerwehwappen mit zwei Flügeln – an ihren Dienstanzug anstecken. „Macht weiter so und bleibt

der Feuerwehr treu“, gab der Kreisbrandrat den jungen Feuerwehlern mit auf den Weg.

Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser freute sich ebenso mit den Jugendlichen über die tollen Leistungen und bedankte sich bei allen Helfern, den Schiedsrichtern und der Freiwilligen Feuerwehr Immenstadt für die Durchführung der Abnahme.

Teilnehmende Jugendfeuerwehren:

Immenstadt, Lauben-Heising, Oy-Mittelberg, Sonthofen, Sulzberg und Wiggensbach.



Jugendlicher beim zielgenauen Schlauchausrollen.



Die jungen Feuerwehranwärter beim Kuppeln einer 90 Meter langen Schlauchleitung.

HF Advanced - Schutzkleidung für Bayern.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004.

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Spitzenleistung beim Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb

Jugendfeuerwehr Oberallgäu erfolgreich
Mit Top-Platzierungen machten die Oberallgäuer Jugendfeuerwehren beim diesjährigen Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb auf sich aufmerksam. So konnten sich gleich zwei Mannschaften der Jugendfeuerwehr Sulzberg unter den Top Ten platzieren. Mit nur einem Punkt Rückstand auf den Sieger Münster am Lech verpasste Sulzberg 3 nur äußerst knapp den Titel. Die Oberallgäuer Wettbewerbsmannschaften wurden dabei vom mitgereisten Fanclub der Jugendfeuerwehr Sulzberg lautstark mit Kuhschellengeläut zu den Spitzenleistungen angefeuert.

Insgesamt 15 Mannschaften machten sich mit zwei Bussen aus dem Oberallgäu auf nach Augsburg, um sich im Wettbewerb mit anderen Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Bezirk Schwaben zu messen. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“, zeigten alle Mannschaften hervorragende Ergebnisse. Alle zwei Jahre kann sich der Feuerwehrynachwuchs auf Bezirksebene im Saugleitungskuppeln, Schläu-



Mannschaft Sulzberg 3.

che ausrollen, Knoten anlegen und weiteren feuerwehrtechnischen Übungen auf der über 100 Meter langen Hindernisbahn untereinander messen.

Ein großes Rahmenprogramm der Berufsfeuerwehr Augsburg mit Vorführungen und Fahrzeugausstellung sorgte zudem für eine gelungene Präsentation der Schwäbischen Jugendfeuerwehren. Beindruckt zeigten sich Bezirksfeuerwehrvorstandsvorsitzender Michael Seger und Bezirksjugendwart Andres Land von der guten Ausbildung der Jugendlichen und tollen Leistungen.

Weitere Ergebnisse und Bilder unter:
www.jugendfeuerwehr-oberallgaeu.de



Jugendliche am Knotengestell.



Kuhschellengeläut zur Anfeuerung.

alpsee-bergwelt.de

RICHTIG SPASS



**Deutschlands längste Ganzjahres-Rodelbahn,
Bayerns größter Hochseilgarten!**



Achtung Gruppen, Vereine und Gäste! Sicherheit gilt überall – kein Alkohol in der Sessel- und Rodelbahn.
Eure Feuerwehren



Tolle Leistungen beim 21. Oberallgäuer Jugendleistungswettbewerb

Zum 21. Oberallgäuer Jugendleistungswettbewerb hatten sich insgesamt 33 Mannschaften aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Oberallgäu sowie die Jugendfeuerwehr Warmisried (Unterallgäu) in Weitnau eingefunden. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen kämpften 132 Mädchen und Buben um möglichst wenig Fehlerpunkte auf der Hindernisbahn und bei der anschließenden Beantwortung der Fragebögen.

Zur Eröffnung des Wettbewerbs spielte die Jugendblaskapelle „Sonneck“ aus Weitnau auf. Kreisbrandinspektor und stellvertretender Kreisbrandrat Joachim Freudig drückte zum Start des Wettbewerbes den Jugendlichen die Daumen, gemäß dem Motto der landesweiten Imagekampagne „Wir sind dabei“. Einen bemerkenswerten Hattrick in doppelter Hinsicht schaffte die favorisierte Jugendfeuerwehr Sulzberg: sie gewann zum dritten Mal in Folge den Oberallgäuer Jugendleistungswettbewerb und belegte diesmal zusätzlich die ersten drei Plätze mit 104, 111 und 113 Punkten. Gastgeber Weitnau sicherte sich den vierten Platz (128 Punkte) vor Missen-Wilhalms (131 Punkte) auf dem fünften Platz.

In seinem Grußwort betonte 1. Bürgermeister Alexander Streicher, wie wichtig es ist, aktive Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren zu betreiben und der Jugendleistungswettbewerb sei beste Werbung für die Jugendfeuerwehren. Seine größte Sorge im Feuerwehrwesen sei, dass zukünftig zu wenige Menschen für den freiwilligen Feuerwehrdienst begeistert werden können.

Weitnau 1. Kommandant Xaver Rist freute sich besonders darüber, dass die Ortswehren Sibratshofen, Kleinweiler und Weitnau gemeinsam die Ausbildung der Jugendlichen durchführen und so gemeinsam voneinander profitieren. Gerne hatten sie daher die gemeinsame Ausrichtung des Wettbewerbs übernommen.

Der Jugendleistungswettbewerb spiegelt mit seinen verschiedenen Stationen die Grundausbildung in der Feuerwehr wider. Wichtiger Bestandteil auf der rund 100 Meter langen Hindernisbahn ist der gekonnte Umgang mit Schläuchen und Leinen. Neben dem Saugleitungskuppeln sind C-Schläuche zielgenau auszurollen oder die Feuerwehrleine in einen Zielkreis zu werfen. Auch ein Kriechtunnel und ein Wassergraben sind zu überwinden sowie verschiedene Knoten anzulegen und Druckschläuche richtig zusammenzukuppeln.

Jede Mannschaft besteht dabei aus vier Jugendlichen, die neben dem praktischen Teil noch einen Fragebogen zur Feuerwehrtechnik richtig zu beantworten haben. Je nach Alter der Teilnehmer erhalten die Mannschaften Altersstrafpunkte als Handicap, so dass für alle die gleichen



Siegreiche Mannschaft der JF Sulzberg.



Kuppeln der Saugleitung.

Startvoraussetzungen bestehen. Kondition, Fingerfertigkeit, Schnelligkeit, Teamwork und fehlerfreie Übungen führen schließlich zum Mannschaftserfolg. Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser dankte allen Jugendwarten und Ausbildern für die hervorragende Vorbereitung auf den Jugendleistungswettbewerb. Dies zeige sich besonders in den knappen Punktabständen der Mannschaften, so Speiser weiter.

Als Rahmenprogramm hatte sich die Feuerwehr Weitnau neben einer Fahrzeugausstellung ein „Bierkistenstemmen“ ausgedacht. Ziel hierbei war, möglichst viele Kisten in der Luft schwebend gegen einen Fixpunkt zu stemmen. Beste Mannschaft nach dem Stechen war Weitnau 2 mit 39 Kisten vor Waltenhofen 2 mit 38 Kisten und Sulzberg 3 mit 25 Kisten.

Darüber hinaus konnten sich die Jugendlichen am Infobus der Bayerischen Elektro- und Metallindustrie über die verschiedenen Ausbildungsberufe informieren, was auch alle Jugendlichen gerne annahmen. CNC-Drehmaschinen, SPS-gesteuerte Produktionsanlage oder Infobildschirme stießen auf reges Interesse bei den Jugendlichen.

Weitere Ergebnisse und Bilder unter: www.jugendfeuerwehr-oberallgaeu.de



Jugendlicher beim Schlauchausrollen.



Bierkistenstemmen.



Jugendfeuerwehr Oberallgäu zu Gast im Europaparlament

Freiwilliger Feuerwehrdienst durch EU-Arbeitszeitrichtlinie nicht gefährdet

Die Finanzmarkt- und Schuldenkrise beschäftigt seit Monaten die Bürger in Europa und so war es für die Jugendwarte des Landkreises Oberallgäu besonders nahelegend, sich beim Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg (Frankreich) mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber (CSU) darüber auseinander zu setzen. „Das Europaparlament beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Frage, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden können, um die Mitgliedsstaaten der EU langfristig auf finanziell solide Beine zu stellen“, so Markus Ferber. Als Mitglied im Sonderausschuss zur Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise konnte Ferber interessante Einblicke in die gegenwärtigen Herausforderungen in der Parlamentsarbeit zeigen.

Auf die Frage nach der aktuellen Diskussion um die Anrechnung von Dienstzeiten in der Feuerwehr, d.h. die Übungs- und Einsatzstunden in den freiwilligen Feuerwehren werden zu den Arbeitsstunden des Einzelnen hinzu addiert, konnte Ferber Entwarnung geben: „Das steht überhaupt nicht zur Debatte, da hat jemand was verwechselt“. Laut EU-Arbeitszeitrichtlinie darf nämlich eine Wochenarbeitszeit von regelmäßig mehr als 48 Stunden nicht überschritten werden. Da wäre sehr schnell die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren gefährdet gewesen, meinten die über 40 mitgereisten Jugendwarte und Ausbilder, wenn dies so gekommen wäre. Dem Besuch des Europaparlaments durch die Jugendfeuerwehr ist ein umfangreiches zweitägiges Bildungs- und Informationsprogramm vorausgegangen. Als erstes Ziel wurde das Automuseum „Cité de l'Automobile – Musée National – Collection Schlumpf“ besucht, das sich in Mühlhausen im Elsass (Frankreich) befindet. Im größten Automobilmuseum der Welt werden überwiegend 400 Oldtimer, davon 87 Bugatti aus der Frühphase der Automobilzeit bis in die 1930er Jahre hinein, ausgestellt.

Das zweite Ziel der Bildungsfahrt war die Stadt Freiburg im Breisgau, in deren wechselvollen Geschichte sie auch schon zweitweise der Krone Frankreichs unterstellt war. Bei einer Stadtbesichtigung konnte die Altstadt mit dem Münster, den beiden erhaltenen Stadttoren und die „Bächle“ entdeckt werden. Gerade die



Europaabgeordneter Markus Ferber mit der Gruppe der Jugendfeuerwehr Oberallgäu.



Bei der Berufsfeuerwehr Straßburg: Übergabe des Wimpels der Kreisjugendfeuerwehr.

insgesamt neun Kilometer langen „Bächle“, das sind Wasserrinnen am Straßenrand, hatten es den Feuerwehrleuten besonders angetan, da sie früher schon zur Wasserversorgung bei Bränden genutzt wurden und somit eine gewisse Sicherheit in der Löschwasserversorgung boten.

In der Feuerwache der Berufsfeuerwehr Straßburg durfte die Oberallgäuer Jugendfeuerwehr aus erster Hand das Feuerwehrwesen im Department „Bas-Rhin“ kennen lernen. Neben der Besichtigung der Feuerwache konnten viele Gemeinsamkeiten zwischen Frankreich und Bayern im Bereich der Feuerwehr festgestellt werden. Auch in Frankreich können Jugendliche bereits mit zwölf Jahren in die Feuerwehr eintreten und stellen am Ende der Ausbildung mit 18 Jahren dann bestens vorbereitete Feuerwehreinsetzungskräfte dar.

Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Straßburg im Elsass ist das romani-

sche und gotische Münster sowie die zum Weltkulturerbe erklärte historische Altstadt „Grande Île“. Die Fachwerkhäuser im alemannisch-süddeutschen Stil sowie weitere Denkmäler als auch die Einrichtungen der Europäischen Union, wie der Internationale Gerichtshof, erkundeten die Oberallgäuer bei einer Stadtrundfahrt per Schiff auf der Ill, die die Stadt umfließt. Höhepunkt war der Besuch des Europäischen Parlaments mit seinen 754 Abgeordneten und die Teilnahme einer Parlamentssitzung.

Die Jugendfeuerwehr Oberallgäu hat bereits in den vergangenen Jahren den Bayerischen Landtag sowie den Bundestag in Berlin in politischen Studienfahrten kennen gelernt. „Was kommt nun nach dem Europaparlament?“, fragten sich die Teilnehmer nach der Rückkehr ins Oberallgäu, „da bleiben uns ja nur noch die Vereinten Nationen übrig.“

Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes

www.kfv-oa.de

Allgäu

Familien-Freizeitbad Immenstadt



Badespaß und Entspannung für groß & klein

- Wassergymnastik · Aqua-Jogging · Sanarium · Dampfbad ·
- Stollensauna · Stubensauna · unbegrenzte Aufenthaltsdauer ·



im Auwald-Sportzentrum
Allgäuer Straße 15
Telefon 08323-98336

www.hallenbad-immenstadt.de




AOK
Die Gesundheitskasse.

FAMILIEN IN BESTEN HÄNDEN

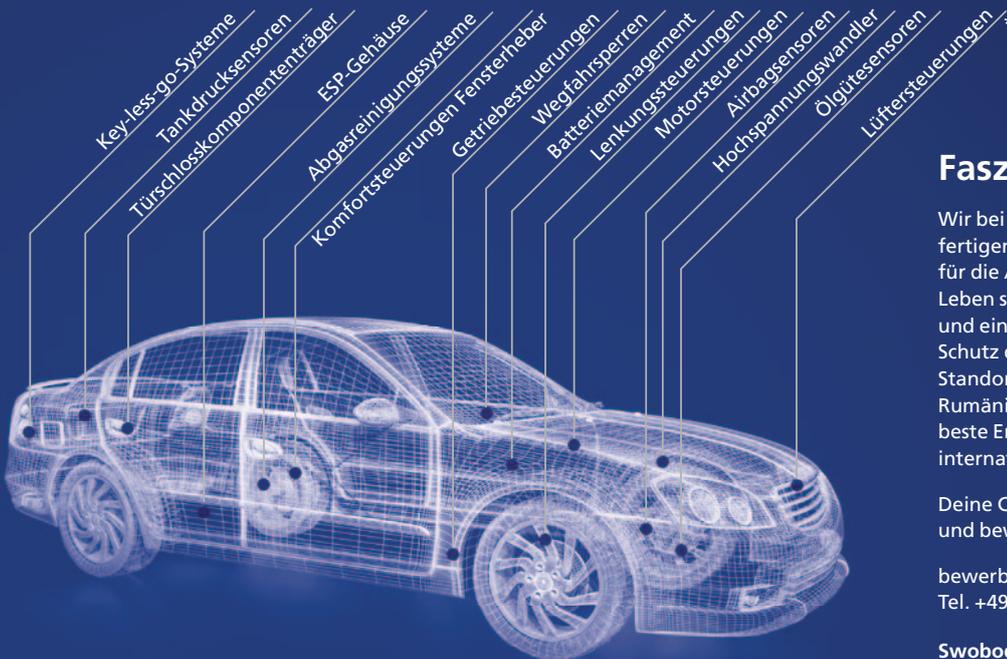
Bei gleichem Beitragssatz zählen Beratung, Service und die bessere Leistung. Wir bieten Ihnen einen Hausarztтарif sowie einen Kinder- und Jugendtarif.

Mehr zu unseren starken Leistungen in jeder AOK-Geschäftsstelle oder auf www.aok-kempten.de

Jetzt zur
AOK
wechseln!

swoboda
moldingelements

www.swoboda.de



Faszination Technik

Wir bei Swoboda entwickeln und fertigen zukunftsorientierte Lösungen für die Automobilindustrie, die das Leben sicherer und bequemer machen und einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Mit unseren Standorten in Deutschland, Tschechien, Rumänien, USA und China bieten wir beste Entwicklungsmöglichkeiten auf internationalem Parkett.

Deine Chance: komm in unser Team und bewirb dich jetzt!

bewerbungen@swoboda.de oder
Tel. +49 (0)8370 910-0

Swoboda KG
Max-Swoboda-Straße 1
87487 Wiggensbach

*Auszug aus unserem Produktportfolio



Jugendfeuerwehr im Oberallgäu



Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren Lauben-Heising, Haldenwang und Börwang.



Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren Lauben-Heising, Haldenwang und Börwang.



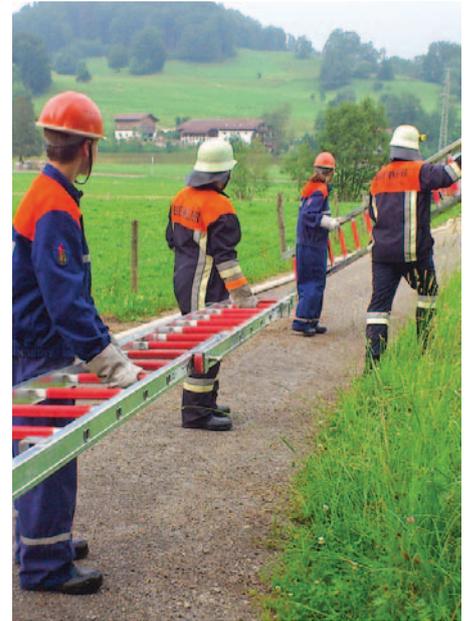
Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums veranstaltete die Jugendfeuerwehr, gemeinsam mit der gesamten FF Altstädten, einen internen Leistungswettbewerb mit anschließendem Kameradschaftsabend.



Zwölf Feuerwehrekameraden/-innen der JF Betzigau haben ihre Grundausbildung Truppmann erfolgreich abgelegt. V.l.: Florian Hartmann, KBM Hubert Speiser, Martin Bechteler, Patrick Müller, Bernhard Mair, Tobias Mayer, Tim Langer, Christoph Schönmetzler, David Wiedemann, Lisa Mair, Matthias Kögel, Christoph Fehrenbach, Miriam Weiss, KBM Konrad Müller und Kommandant Franz Hartmann.



Die Jugendfeuerwehr Blaichach durfte aufgrund ihres Erfolges beim Allgäuer Sportmarkt vom 19.5.2012 den neuen Klettergarten der Firma Sportmarkt in Füssen eröffnen.



In einer gemeinsamen Löschübung haben die Jugendfeuerwehren aus Au-Thalhofen und Altstädten ein Hackschnitzlager in Unterthalhofen „gelöscht“.



Jugendfeuerwehr Sulzberg beim Canyoning in der Schweiz (Tessin).



Jugendfeuerwehr Sulzberg: 24 Stunden nonstop im Übungseinsatz.



Jugendfeuerwehr Sulzberg vor dem Brandenburger Tor.



32 Jugendliche bestehen Truppmannprüfung

Am 27. Februar 2012 ging es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Wildpoldsried, Haldenwang, Börwang und Lauben – Heising endlich los. Der erste Abend der Truppmannausbildung wurde in Börwang abgehalten. An diesem Abend bekamen die Feuerwehranwärter anschauliche Informationen über die Rechtsgrundlagen und Pflichten der Feuerwehr. Eine Woche später wurde in Haldenwang erklärt, welche Stoffe brennbar sind, und wie man sie löscht.

Am Feuerwehrhaus in Lauben wurden am 19. März die Fahrzeuge der vier Feuerwehren etwas genauer unter die Lupe genommen. Innerhalb der nächsten drei Wo-

chen wurden verschiedene Geräte vorgestellt und es gab eine Einweisung in den Sprechfunk. Außerdem gab es Sonderunterricht mit den Themen „Gefährliche Stoffe und Güter“ und „Vorgehensweise beim Gefahrgutunfall“. Wie man bei einem Unfall mit Verletzten umgeht, wissen die Feuerwehranwärter dank des ausführlichen Kurses „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ von den Maltesern.

Am 27. April konnte die zuvor in der Theorie besprochene Vorgehensweise bei einem Brand auf dem Parkplatz der „MaHa“ geübt werden. Ein besonderes Erlebnis für die Jugendlichen war der 7. Mai. Die Firma „Allgäu Recycling“ stellte der Feuerwehr vier Unfallfahrzeuge zum Üben der Technischen Hilfeleistung zur Verfügung. Dort konnten die Anwärter unter anderem

erfahren, wie man eine verletzte Person aus einem Autowrack befreit. Ein letzter Unterrichtsabend über „Verhalten bei Gefahr“, „Unfallversicherung“ und „Sicherheitswachdienst“ fand am 14. Mai statt.

Am Montag, den 21. Mai war es dann so weit. Die Kreisbrandmeister Konrad Müller und Hubert Speiser waren nach Wildpoldsried gekommen, um die Prüfung abzuhaken. Die Truppmannausbildung ist die grundlegende Ausbildung eines Feuerwehrmannes. Alle folgenden Lehrgänge bauen darauf auf. Diese wurde von allen Jugendlichen mit sehr guten Ergebnissen abgelegt.

Somit konnten an diesem Abend insgesamt 32 „neue“ Feuerwehrmänner in den aktiven Feuerwehrdienst übergeben werden.

8. Kameradschaftstreffen der ehem. Feuerwehrführung

„Feuerwehr“ steht für Zuverlässigkeit und Kameradschaft

Für Sonntag, den 24. Juli luden ehemalige Führungskräfte aus dem Thannheimer Tal und dem benachbarten Oberallgäu alte Kameraden zu einer jährlichen Zusammenkunft nach Zöblen.

Man traf sich am Parkplatz des Rohnenliftes, um dann gemeinsam zur mittleren Stuibenalpe aufzusteigen. Begleitet von ein paar Regentropfen ging es bergwärts. Der herrliche Blick ins Thannheimer Tal mit seinem traumhaften Bergpanorama ließen die Mühen des Aufstiegs rasch vergessen.

Die Einkehr in der mittleren Stuibenalpe, bei einer guten Brotzeit und einer Halben Bier, war begleitet von lebhaften Diskussi-

onen zum Tagesgeschehen, mit den Schwerpunkten Politik und Sport, untermauert mit einigen deftigen Witzchen. Natürlich kam hin und wieder auch das Thema Feuerwehr zur Sprache. Wen wundert's, waren doch die meisten der Kameraden 40 Jahre und länger im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Pünktlich zum Abstieg verzogen sich die grauen Wolken und die Sonne begleitete uns talwärts. Im Gasthof Flegelmühle bei Familie Dreier sammelten wir uns wieder gut gelaunt zur abschließenden Einkehr. Beim Abschiedshändedruck waren sich alle einig, es war ein gelungener Ausflug mit guten Kameraden und wenn es die Gesundheit zulässt treffen wir uns 2013 wieder zum 9. Treffen im Oberallgäu.



27. Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens

Auch heuer führt die Freiwillige Feuerwehr Wengen wieder einen Mannschafts-Riesentorlauf durch. Die inzwischen schon traditionelle Veranstaltung findet statt am:

**Sonntag, den 20. Januar 2013
(Ausweichtermin: 24.2.2013)**

Alle Mannschaften, die bereits einmal teilgenommen haben, erhalten automatisch eine Ausschreibung. Andere Feuerwehren können die Ausschreibungsunterlagen anfordern bei:

Manfred Kammermeier
Kemptener Str. 13
87480 Wengen
Tel.: 083 75/8680

Edelweiß

BRESSO

MILKANA

Brunch Ramee

Verkauf ab Werk

In unserem Verkauf ab Werk finden Sie Käsespezialitäten aus unserem Hause sowie eine Vielzahl weiterer Produkte starker Marken zu günstigen Preisen!



Mi und Do 14.00 – 18.00 Uhr · Fr 12.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Edelweiss GmbH & Co. KG · Oberstdorfer Str. 7 · 87435 Kempten
(Einfahrt Adelharzer Weg) · Tel. 08 31/2 53 90 · www.edelweiss-gmbh.com

Edelweiß 



Strom aus Wasserkraft.

Mein Allgäu. Meine Heimat. Mein Strom.

Mit Wasser geht vieles,
ohne Wasser vieles nicht !

AllgäuStrom
Die heimatstarke Energie

 **EVO**
Energieversorgung
Oberstdorf

Einer von neun AllgäuStrom Partnern.



Strom aus Wasserkraft.

Mein Allgäu. Meine Heimat. Mein Strom.

Mit Wasser geht vieles,
ohne Wasser vieles nicht !

AllgäuStrom
Die heimatstarke Energie

 **EVO**
Energieversorgung
Oberstdorf

Einer von neun AllgäuStrom Partnern.

Geht nicht gibt's nicht **Wir sind ein Vorbild für Innovation**



Nicolas Epple, Messplatz Pumpengehäuse (ABS/ESP) in Immenstadt: Ich habe meinen Arbeitsplatz genau unter die Lupe genommen. Er ist krisensicher, fair bezahlt, sozial eingebettet und anspruchsvoll. Er ist einer von über 300 000 beim Weltmarktführer unter den Automobilzulieferern. Wir im Allgäu sind ein Leitwerk unter den Bosch-Standorten rund um den Globus und ein Vorbild in Qualität, Zuverlässigkeit, Innovation und technischem Know-how.



BOSCH
Technik fürs Leben